

# Erna vom Goldingerhof

Volksstück in vier Akten mit Musik, Gesang und Tanz

von Frau Maria Ineichen-Schüpfer

## Personen

8 H / 7 D

ca. 180 Min.

ERNA BRUNNHOFEN	Guetsfrau vom Goldingerhof
URSY	ihri Tochter
NOLDY	ihri Söhn
FRANZ GOLDINGER	de Brüeder vo der Guetsfrau
JOGGY	en alte Chnächt uf em Hof
FRÄNZY	d Chöchi uf em Hof
WERNY	Chällermeischer
HANS GRUEBER	Vehtokter
GRITLY	sini Tochter, Ursys Fründin
ELSY	im Landdiensch, Ursys Fründin
PAUL SÖDLI	e Makler
MÄSSERLI	e Schäreschliiffer
ZISCHGELI	sis Töchterli
D EIERMAREY	
GÜGGELIPETER	fc'ergrampler
WINZER UND WINZERINNEN	

## Zeit:

Geschter - hüt - oder morn

1. Akt: Am I.Tag im Wümmet am Morge
2. Akt: Am Winzerfäscht nachem Zobe
3. Akt: Am andere Tag
4. Akt: Laube vom Goldingerhof de gliich Vormittag

## Ort der Handlung:

Inere Wygäged am See, irgendwo i der Schwyz

1. Akt: Uf em z Nüniplatz im Räbbärg
2. Akt: Uf de Laube vom Goldingerhof
3. Akt: Im Wychäller
4. Akt: Wie der zweite

Das Stück eignet sich auch gut für Gesangseinlagen

## **Das Recht zur Aufführung:**

Es sind mindestens **16** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

**Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (*Regie, etc.*) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.**

## **Bühnenbild:**

Gemäss Ort der Handlung, nach Gutdünken der Regie.

## **Inhaltsangabe:**

Auf einer von Reben bestandenen Anhöhe liegt der behäbige Goldingerhof. Da und im Dorf werkt ein Völklein mit viel Witz und heiteren Liedern. Auch ulkige Dorforiginale tragen bei zur heimeligen Atmosphäre, die vollkommen wäre, wenn Ernas Streben nicht so nach Geld und Gut ginge. Ihre Habsucht ist derart krankhaft, daß ihre Umgebung mehr und mehr zu leiden hat, denn herrschsüchtig verfolgt sie ihr Ziel und setzt sogar das Glück ihrer eigenen Kinder in Gefahr. Doch Erna muß zur Erkenntnis kommen, daß über ihr jemand steht und wacht. Erna darf erfahren, daß Gottes strafende Hand zugleich eine segnende ist; demütig und zerknirscht geht sie in sich und öffnet ihr Herz seinem ursprünglichen Zweck - der Liebe.

# 1. AKT

## 1. Szene

Wenn der Vorhang aufgeht, steht Mässerli schon am Schleifstein. Zischgeli steht neben ihm und reicht ihm eine Schere hin und schaut ihm begeistert zu.

MÄSSERLI *(beginnt zu singen)*:

Tanz, tanz, treih di Stei, s mueß hüt no öppis gah, machsch nid Schär und Mässer scharf wenn fuul tuesch stille stahl : Treih di Stei und tue di Sach, i bi Meischer uf dem Fach : ZISCHGELI *(wiederholt den letzten Satz indem er singt)*: Du bisch Meischer uf dem Fach.

MÄSSERLI :

Tanz, tanz, treih di Stei,

s bäätzge nützt di nüt!

Wer nume chlagt und stöhnt, dä bringts

im Labe au nid wiit!

: Treih di Stei usw. :

ZISCHGELI *(wenn das Lied zu Ende ist, jauchzt es laut in den Rebberg hinaus und klatscht vor Freude in die Hände)*: Oh - Vater - es cha sicher uf de ganze Wält nfemert so schön singe - wie du! Und da obe isch es so schön - daß mer ei fach mueß jutze!

MÄSSERLI: Nur zue - nur zue Zischgeli! - Und wenn mer bi der Arbet singt - de gaht alles grad einisch liechter - und zwöi mal gleitiger! - Gsehsch - jctz simmer ja scho nache mit em Schlitffel - Wenn die Lüüt zum z Nüni aaruckid - chönids grad früsch-gschliffnigs Gschirr mitnäh!

ZISCHGELI: Gäll - und de hends au gleitiger wider e Chratte volle!

MÄSSERLI: Natürli! - Wens tifig seil gah - de mueß mer au rächts Gschirr ha! - Und wäge dem chunt Im Wümmet immer de Schäreschliiffer uf d Stöör -damit au alli rächt - und gleitig chönd schaffe!

ZISCHGEL!: Sägid dir alli - samt de Guetsfrau -nume Schäreschliiffer?

MÄSSERLI: Nume Schäreschliiffer! -Genau so isch es!

ZISCHQELI: Die dörftid i dir au de rächt Name säge, wenn si doch müend froh si - daß du da bisch! -Warum bisch du da obe nume Schäreschliiffer?

MÄSSERLI (*sitzt mit Zischgeli auf ein Bänklein*): Lueg Chind - es chund im Labe nid druf a - was mer schaffed! - D Hauptsach isch - daß mer das, was mer schaffed - guet und äxakt macht! - Und wenn üs d Guetsfrau au vo obe-n-abe alueget - das isch doch gliich! - De lieb Gott hed alli Lüüt gliich gärn - und es sind au alli gliich vill wärt vor ihm!

ZISCHGELI: Jä - und Guetsfrau - hed er die au gärn wenn si dir doch nur Schäreschliiffer seid? MÄSSERLI: Allwäg scho! - Und du mucsch au immer

fründli si zuenere - wenn du ihre tuesch begägnc! ZISCHGELI (*stampft auf den Boden*): Nei - ich ha si nid gärn! - Und ich lauffe grad devo - wenn ich si gseh cho!

MÄSSERLI: Aber gäll - mich - di Vater hesch du fescht gärn! - Chumm Zischgeli - chumm säg mer daß du di Vater rächt fescht gärn hesch - de chan ich alles anderi vergässe!

ZISCHGELI (*nimmt den Vater um den Hals*): Oh -Vater - ich ha dich so fescht gärn! - Und wenn du dasmal ohni mich ufe Goldingerhof gange wärisch - hat ich underdesse vor längi Zyt sicher müeße stärke! - (*zählt mit den Fingern ab*) Zerscht - chunt de lieb Gott! - Nachhär s Muetti -wo i Himmel ufe gange isch - und nachhär du! -Aber uf de Wält bisch du mir de liebscht -

MÄSSERLI: SO isch rächt! - Zerscht chunt immer de üeb Gott! - Und du und ich - mir müend fescht zäme ha! - Ich lah dich gwüß niemeh eleu - Bisch jetz zfriede?

ZISCHGELI: Und wenn chum ich jetz es neus Muetti über? - Gäll - du vergissisch es nid! - Du hesch es mir fescht versproche gha!

MÄSSERLI (*steht bekümmert auf*): Du guets Chind! (*mehr zu sich selber*) - I weiß ja scho lang - wo as üs beide fählt! - Ha sälber müeße erfahre - was das heißt - ohni Muetter uf wachse! - Mis Zisch-geli chunt ganz

sicher es neus Muetti über! -Muesch nur no e chii Geduld ha! -  
Weisch - ich möcht diu mm de grad es rächts - eis wo dich und mich  
cha gärn ha! - Meinsch nid au?

ZISCHGELI: Natürli! - Dich und mich - so mein ich das au! - Juhhui! - jetzt  
bin ich froh! - Chumm Vater - mer singed wider!

MÄSSERLI: So isch rächt! - Singe macht eim s Härz ganz Hecht!

BEIDE (*fassen sich bei den Händen*).

MÄSSERLI: Wenn mis Zischgeli tanze wott,

ZISCHGELI: Juutze wott - singe wott,

BEIDE: Lüpft äs sis Bei - und schwingt si Rock,

MÄSSERLI: Mi tonners harzig Chrott!

: Duli duli di - und duli duli da Duli duli di - und Hopsassa! :

## 2. Szene

Mässerli, Zischgeli, Fränzy

FRÄNZY (*kommt während des Tanzes von hinten rechts auf die Bühne. Wird von den beiden nicht beachtet. Hat ein Horn umgehängt und bringt zwei Znünikörbe. Stellt diese ab und schaut den beiden zu, bis sie fertig sind, klatscht dann Beifall*):

Bravo - bravo! - Nei wie schön isch jetzt das gsi! ZISCHGELI (*erschrocken*):  
Wer isch jetzt das? - Isch

das d Guetsfrau? MÄSSERLI: Nänei! - Das isch s Fränzy - d Chöchi  
vom Hof!

FRÄNZY: Also - das isch großartig! - Chum isch de Wümmet da - bisch du  
au da - Franz! – Pünktlich wie nes Zyt! - Grüezi einewäg! - So wie  
läbsch? MÄSSERLI: Grüeß di Fränzy! - O i weiß neume nüt anders!

FRÄNZY: Und das isch dank dis Meiteli - oder? MÄSSERLI: Ja das isch s  
Zischgeli! - (*zu Zischgeli*) Chumm gib em Fränzy d Hand! ZISCHGELI:  
Grüeß Gott! - Ich heiße Franziska! -

Mer seit mer nume Zischgeli! FRÄNZY: Äxakt wie-n-ich! - Ich heiße au Franziska!-Aber mer seit mer halt eifach Fränzy! MÄSSERLI: Chunt allwäg nid druf a - wie mer cim seit! - D Hauptsach isch - wenn mer rächt tuet! ZISCHGELI: Du Vati! Das war doch jetz es Muetti für eus! FRÄNZY (*lacht verlegen*).

MÄSSERLI: Wieso meinsch du das? (*zu Fränzy*)

Weisch - es suecht scho lang es Muetti! ZISCHGELI: He ja - si gfallt mer drumml - Und du heißisch doch Franz - si heißt Fränzy - und ich heiße Franziska! - So tätid mir doch guet zäme-passe! Euses Muetti hed doch au Fränzy gheiße! FRÄNZY: So - das freut mich jetz scho no - daß ich dir gfalle!

ZISCHGELI: He jaa, Vater - chauff doch das Muetti - du hesch ja vill Gäld! FRÄNZY (*lacht erfreut*).

MÄSSERLI: Ja - das isch e schlimmi Sach! - Es Muetti cha mer leider nid chauffe - das mueß scho gärn -und vorem sälber zuenis cho! FRÄNZY (*ausweichend*): - Lueg da - ich weiß öppis für dich! - Nimm da das Horn - und gang de Lüüte i Hang go z Nüni hörne! (*legt Zischgeli das Horn um*). - Drümal blase - de e chli warte -und wieder drümal blase! - Weisch jetz wie? ZISCHGELI: O ja - das mach i gärn! - Dorf ich jetz das immer mache - solange ich da bi? FRÄNZY: Ja friili, das dörsch du scho! - Natürli dörsch du das! - Und det obe bim Helgestöckli -wartisch uf mich - chasch de grad hälfe z Nüni verteile!

ZISCHGELI: Ja - ich gseh scho wo! (*ab*) MÄSSERLI: Jää - chömid die LUüt nümme da anc go ässe?

FRÄNZY: S isch hüt am Morge - vo dr Obrigkeit -es neus Gsetz use cho! - es versumi zwill Zyt -wenn de ganz Prägel da ane chöm go ässe! - Jetz hani dank d Wähli - mit dem Plunder - i Hang äne z lauffe.

MÄSSERLI: I dem Fall - mueß ich dank das früsch gschliffnig Gschirr au i Hang äne go verteile! -Süs chends es allig nachem z Nüni grad chönne mit näh! - Nei wie kompliziert! - Wer hed das be-föhle? D Guetsfrau?

FRÄNZY: Entweder - hed die de Sunnestych ... oder de isch de Södli dehinder! - Jä - und das isch de no nid alles! - Hüt hed si mir befohle - ich müeß für Dienschte - d Milch vertünne! - Aber do bin i gstige!

MÄSSERLI: Isch de Södli au scho da? FRÄNZY: Ja - sid geschter scho!

MÄSSERLI: Dä wird dank de Wy scho welle chauffe -bevor as er nur im Faß isch!

FRÄNZY: ES isch öppis im Tue! -Was weiß i sälber no nid!

MÄSSERLI: Wägern Södli meinsch? - Dä chund ja scho mängs Jahr da ane!

FRÄNZY: Ja - aber jetz inspiziert er alles! - Und er chund all Hähneschiß zlauffe! - Hut hed er sogar gnörglet - die Vogelschüchi dörft mer au uf d Siite tue - si vergeschi die ganz Landschaft! Man hört Zischgelis Horn.

FRÄNZY: Ghörsch? - s Zischgeli verstaht sis Gscliäft!

MÄSSERLI: Das isch inträssant! - Was i no ha welle frage .

FRÄNZY (*plötzlich eilig*): - Jetz mueß i prässiere -

die Lüüt hend Kohldampf! (*eilig weg mit den Körben* )

MÄSSERLI (*packt die Scheren und Messer in einen Korb*): Jetz isch si ab - und furt - und hesch mcr-e niene gseh - verschwunde! - Sie hed tankt - sie well gah - bevor ihre de Schäreschliiffer z grächtem e Hürats-Atrag machi! - Ja, ja - hützutag - set eine scho schier de Toktertitel ha - wenn er wott Punkt ha - bim Wybervolch! - s Zischgeli mueß allwäg no es Zytli Geduld ha - wenn üs nid e gueteZuefall z Hilf chunt! (*ab, nach hinten links*)

### 3. Szene

Dr. Orueber, Oritly

Gritly und Dr. Orueber steigen links vorne aus der Vertiefung auf die Bühne.

GRITLY: s isch neurne so still da obe! - Süsch sinds doch amigs um die Zyt immer bim z Nüni!

DR. GRUEBER: Mir hend üs all wäg verspätet! - Scho am erschte Tag!

GRITLY: Ja woliär ! - Lueg det - d Chörb vos Goldin-gers - sind ja no det! - A dem a - hend die andere Verspätig! - Oh weisen - Vater - das isch halt immer die schönscht Zyt vom Jahr! - Wenns i Wümmet gaht - wenn d Sunne so schön schiint und under em tufblaue Himmel rings

ume d Wäl-der so schön bunt gefärbt da stönd! - Und hüt -isch so ne herrliche Tag - ich chönnt die ganz Wält umarme!

DR. GRUEBER: Heilige Troscht! - Meitli - wie bisch du verzückt! - Die ganz Wält - wo du wettsch umarme - heißt dank - Noldy!

GRITLY: DU chasch mi nid hoch nä! - Du bisch ja im gliiehe Spital chrank! - Nur mit dem Unter-schied - daß dini Wält - Erna heißt!

DR. GRUEBER: Misch di nit i mini Sache ine -Meitschi! - Lueg du jetzt lieber - daß dini lieb Wält - wenn si dich gärn hed - und en Ma wott si bi siner liebe Muetter emal uf de Tisch chlopfed! Süschi mucschi du no mängs Jahr vergäbe da ufe i Wümmet go schaffe! - Bis z letscht blibsch no die ewig Hochziitere!

GRITLY: So Vater - Da druf - daß du das seisch -han i scho lang gwartet. - Meinsen jetzt au du -de Noldy seig en settige Wäschlumpe - daß er sich vo mier müeß la stüpfen - er seil fürsich mache? Nei, Vater! - Erschtens wett i kei settige Hans-wurscht vorne Ma - und zweitens - isch das immer es Armuetszügen für nes Meitli - wens müeß uf d Hochzyt drucke!

DR. GRUEBER: DU hettisch en usgezeichnete Advokat gäh!

GRITLY: E - S isch aber au wahr! - Nach miner An-sicht - war das Sach vo dir - min liebe Vater!

DR. GRUEBER: Wieso vo mir? - Bin ich em Noldy si Zuekünftig?

GRITLY: Schwiegervater ! - Hesch du au scho dra dankt - daß du au no grad mi eigi Schwiegervater abgisch? - Das git no ganz e verzwickti Ver-wandtschaft.

DR. GRUEBER: Was du nid alles usefindsch!

GRITLY: Chasch niers glaube, Vater - es iit ganz sicher nid am Noldy - daß s Geschäft no nid de Junge gehört! - D Muetter git ne ja nie Gläheheit - daß si einisch chönntid mit ihre underhandle! -Alles wott si nur für sich elei - und ihri eigne Chind chönid schaffe - damit si Dienschte hed -wo ihre nid devo iauffid! - A dir wärs äntli - daß tätisch uf de Tisch chlopfen - und emal säge was gschlage hed! - Mir wärid dir alli dankbar defür!

DR. GRUEBER: Bisch jetzt fertig? Ich glaube - ich glaube - dä Noldy - müeß ufpasser - dä chönnt no under nes näts Pantöffeli grate!



GRITLY: Ich ha sGfühl - du sigisch scho under em Pantoffel - bevor as ghürate bisch! - Wenn du dere hochwohlgeborene Guetsfrau jetz - vor de Hochzyt - nid seisch wo dure - de hesch nachhär überhaupt nüt meh z säge!

DR. GRUEBER: Prost!

GRITLY: Zum Wohl sii!

GR. GRUEBER: SO und jetz bin ich a de Reihe! - Aber ohni Gschpaß! - Gritly - i wott di ja nümme län-ger reize! - Dini Asichte sind gsund und i bi stolz uf dich. - Dem seit me - Rasse ha! - I ha mi hüt nid vergäbe gsundiget!

GRITLY: Ou ja-das gsehn i wahrhaftig au erseht jet;z!

DR. GRUEBER: Gsehsch - du hättisch di Vater - i de schönste Chleider i Wümmet la gah!

GRITLY: Ja - das war jetz mi Fähler gsi!

DR. GRUEBER: Also - hüt mueß es e Stuck ume fürsi gah! - I wott mit de Erna - über alles emal gründli rede! - Scho wäge dir, Gritly!

GRITLY: Wäge üs beidne, Vater! - Ich ha ja gwüßt daß du e feine Ma bisch!

DR. GRUEBER: SO - das freut mi! - Aber - mit dem «Uf de Tisch chlopfe» - das isch de nid i dem Sinn gmeint gsi! - Das isch i eusere Familie nid Mode! - D Erna mueß mer finer i d Finger näh!

DR. GRUEBER: Und jetz - adie underdesse – und machs guet - wenn die ganz Wält umarm isch! (*ab nach hinten rechts*) GRITLY: Hoffentlich - hesch Glück! - (*zu sich*) Mi Vater isch de beseht Ma uf de Wält – hoffentlich chan er - d Erna - umstimme!

#### 4. Szene

Gritly, Ursy, Elsy

Gritly schautimmernoch nach dem Hof. Ursy und Elsy kommen jedoch aus der Vertiefung vorn links.

ELSY: Lueg da - s Gritli isch ja scho da! GRITLY: Jetz het ich no lang chönne gägem Hof ufe luege!

URSY: Mir sind dir entgäge gange!

Begrüßen sich freundlich.

GRITLY: De sind mir aliwäg a de Straß unde grad für enand äne! - Mi Vater und ich sind scho lang da! - He - mached e chli Bei - es gaht i Wümmet! - Und - wo sind au die andere? - Ihr sind meini nid grad guet ufgieit! Und ich wüßt euch öppis eso schöns z verzelle! -

URSY: öppis Schöns? (*ungläubig*) Was chönnt das acht si?

ELSY: Da bin ich gspannt!

GRITLY: Ihr chöned nid errate was! - Aber eis isch sicher! - Mir sind dasmal - zum letschtemal -im Landdienst! - Es - git - en - Änderig!

ELSY: War bald Zyt! URSY: Wieso? - Wäg was?

GRITLY: Und ich säge - en Änderig gits! - Verstasch mi jetz no nid? - Ursy? - Ufern Goldingerhof -gits bald Hochzytläbel - (*lacht*) Verschreckid ihr wäge dem? - Mich zum Bispil - freut das wahn-sinnig!

ELSY: SO säg - wäg was weisch du das so sicher? -(*zeigt gegen den Hof*) Im Hof obe zeigt s Wät-terzeiche ender disere Wäg!

GRITLY: Also - losidl - Mi Vater - isch zu de Guets-frau - uf ne Audiänz gange!

ELSY: Jä hüt? - Jetzt?

GRITLY: - Er isch allwäg scho det!

URSY: De hed er allwäg Päch! - De Södli isch ja da!

GRITLY: Und wenn au! - Mim Vater isch doch gliich - öb dä da sig oder nid! - De Södli chunt no lang nid uf - näbe mim Vater! - Wenn er villicht au e chli meh Gäld hed!

URSY: I weiß nid! - Bi miner Muetter weiß mer ja nie wora as mer isch! - Und hüt hed si so ne schlächti Luune! - Sie wird überhaupt längersi komischer!

GRITLY: Jetz übertriibsch aber, Ursy!

URSY: S chunnt mer mängisch gar nid vor - daß si mi Muetter seig! - Si behandelt mich ja genau -wie jedes Dienschtmeitli! - Eh - mir isch mängisch diräkt s Labe verleidet!

GRITLY UND ELSY: Aber Ursy!

URSY: Moll das isch wahr - ihr chönnd mers glaube! (*weint*) Ich ha nie kei Muetter gha! - Nie Muetter-liebi gschpürt! - Alles was si inträssiert - isch Gäld - und nume sGäld! - Jedes mindischi Hu-deli i dr Umgäbig heds besser - isch riieher als ich! - Es hed wenigstens e Muetter - wo ins gärn hed! - E Mutter, wo sich Zyt nimmt für ihri Chindl - Miner Muetter isch d Hauptsach - wens rächt krainpfed wird - damit as es Gäld is Hus git! - Wies i eim inne usgseht - das kümmered sie doch nüt!

GRITLY: Du nimmsch alles vill z schwär! - Hesch au scho dra dankt, Ursy - daß di Muetter - halt au vill schwärs dure gmacht hed! - Afe einisch isch euch de Vater so glii gschtorbe! - Und si isch elei da gschtande mit dem große Betrieb und mit euch chline Buutze! - Da heds mängs z danke gä! -s isch nid Hecht für ne Frau so elei - da z stah!

URSY: Isch mer grad - äbe ime sone Fall - sett mer sich doch a de Chinde halte - und ne Vater - und Muetter si! - Aber - si - hed üs grad beides gno! Und vom Werny - wott si ja au nüt wüsse!

GRITLY: Was?

ELSY: Wieso? - Vo dem hesch no gar nüt gseit.

URSY: Ich weiß es au erseht sit hüt am Morge! - Ich ha scho beziite Differänze gha mit de Muetter! -Dä rothaarig Micheli vo dere ölgellschaft chunt am nächschte Sunntig!

GRITLY: Wie chunt si jetz uf dä?

URSY: D Muetter hed drumm ihres ganz Privatver-möge i die Gsellschaft ine gschteckt! Will de Södli sis au det aagleit hed! - Und jetz meint si - wenn ich dä Micheli nahm - däts Gäld ebe i de Familie inne bliibe!

ELSY: Das hesch doch du ganz elei z bestimme - öb du dä wotsch oder nid.

GRITLY: Und ke König und ke Keiser cha dich zwingen! - Nur schad - daß ich das nid hüt am Morge scho gwüßt ha! - Überhaupt - wäge so

öpisem laht mer doch nid de Chopf la hänke! -Mer seit ei fach nei - und fertig! -

ELSY: Und zum andere isch de Werny ja nid uf die Stell da - aagwiese! - Dä isch dank tüchtig gnueg-daß ers zu öppisem bringt! Lueg - det chömid eusi drei Herre! GRITLY: - Sä do, butz dini Träne ab! - Und iueg doch e chli fröhlich dri - s isch schad um dä schön Tag! (*reicht ihr das Nastuch*) ELSY: Chum sä do - no e chli Puder uf d Auge – so jetz merkt mer nüt meh!

## 5. Szene

Gritly, Ursy, Elsy, Noldy, Vit, Werny, Mässerli, Fränzy

GRITLY (*nimmt die drei, Noldy, Vit und Werny, in Empfang, welche vom Hof herkommen*): Guete Tag ihr Herre! - Warum chömid ihr erseht jetz?

NOLDY: De Vit und ich - hend jetz de gröscht Chrampf gha mit em Werny. Dä tu mm Kärli hed is welle uf und drus - hüt am Morge!

URSY: DU Werny? - Du brächtisch das fertig - grad i de strängschte Zyt devo z lauffe - wi ne verstörte Maler im Heuet?

WERNY: De Södli hed mi verruckt gmacht!

GRITLY: Scho wider de Södli! - Was hed de dä z re-giere? - Wäge dem tat ich nid de chli Finger chrümmel

WERNY: Isch emu au wahr - gaht dä de Madam go verzelle - de letscht Wy heig ned die Qualität gmacht won är erwartet heig - und er heig ordli müeße verspile dra! - Meinid ihr - ich lös mer das la biete? - Dem zahl ich das über churz oder lang hei! - Da chan er druf zelle!

GRITLY: Warum verchaufft mer au die ganz Ladig immer dem großartige Möff?

NOLDY: Gang mach - wenn em d Muetter immer d Stange hed!

VIT: Ich hat mi doch gar nid ufgregt - Werny! -Meinsen jetz au du - wenn de Wy schtächt war -er chäm de wider da go chauffe? - De müeßt er aber ned Södli heiße! URSY: Dä set mer chönne use eckle! - Dä git mer scho lang uf d Närve! GRITLY: Mi Vater butzt - da chönnd er sicher si! NOLDY: Aber jetz gömmer i d Räbe! - So chömmer de Ärger abeschiueke! ELSY: Ja - d Muetter wird scho lang mit em Fäldstächer äne gluegt ha - was mer tribit! Det chunt de Mässerli!

WERNY: Jäso - de Mässerli isch ja au wider da! ALLE (*ZU Mässerli, der eben angekommen ist mit einem Korb mit Scheren*): Salü Mässerli!  
NOLDY: Also uf dich cha mer wirklich zelle! – Wenn mer s ganz Jahr nüt vo der ghört - aber sobald de Wümmet aagaht - bisch du da - wie härezauberet! MÄSSERLI: - Es dunkt mi - mer chönn au uf euch zelle! - Chum isch de Wümmet da - sind er da - wie härezauberet!  
ALLE (*lachen*).

GRITLY: Ich han eifach s Gefühl - es sett am erschte Tag doch öppis lauffe!  
- Süsch hemmer doch gwöhnlich es Lied gsunge -

NOLDY: Und de Winzerreige - hender dank verleht!

ALLE (*abwechslungsweise*): Es Lied - s Winzerlied! - E Reige! - Dä chönid mer scho no! URSY: Det chunt no s Fränzy - das cha au grad hälfe!

FRÄNZY (*ist hinzugetreten*): Eue Kafi wird de ehalt am Hang äne! -ALLE: Isch doch glich! (*gegen den Hang*) Hie zue - hie zue - Cho singe - und go tanze! (*fröhliche Stimmung*) Juhhui! (*Winzer und Winzerinnen er-scheinen und alle gruppieren sich und singen im Chor das Winzerlied. Die Musik spielt hernach einen Übergang, und die Winzerinnen stellen sich zum Reigen ein*)

## Winzerlied

Hed die goidig Muetter Sunne  
jedes Trübii z riiffe bracht,  
Isch au Zyt, daß alt und jung,  
Sich uf - i Wümmet macht!  
Här mit Stande, Chörb und Bääre!  
Uf i Trotti - fiiißig lääre!  
De gits Suser - chöschtlichs Naß!  
Füllt is d Bütti - Füllt is dFaß!

ALLE (*wenn die Musik zu Ende ist, jauchzen alle*).

FRÄNZY: Luegid det wer chunt! (*nimmt seinen Korb und geht. Alle Winzer und Winzerinnen verschwin-den*)

VIT: D Muetter - und de Södl! - Chömed - mir hauets!

GRITLY: He mer sett au meine! - Si chönnd eim emu nid meh as töde! -  
Und das wärdid si sich scho zwöimal überlegge!

NOLDY: De Mässerli - hed scho für üs äne! - Chumm Gritly - s isch besser!

ALLE (*eilen weg*).

## 6. Szene

Mässerli, Erna, Södli

MÄSSERLI: Eigentlich wett ich am liebschte au ver-dufte! - Aber wohi? - I d Hütte wärdids dank wohl go schmöcke! - (*schaut auf die Vogel-scheuche*) - Natürli - daß ich nid grad dra dankt ha! - Hopp Fränzu! - Das gid en Höllegschaß und schade chas am änd au nüt! - (*steigt ein*) -Paß uf Södli! - Dir lücht ich no hei - du passisch no weniger i d Landschaft ine - als die Vogel-schüchi! - Villicht verschwindisch au no - öb die da! - (*singt noch vor sich hin*): De Schäreschliiffer Mässerli -ist gar ein mutiger Mann, Die Vogelscheuche hat es ihm ganz einfach angetan!

SÖDLI (*kommt von hinten rechts*): Ihr hättid nid so müeße strudle - Frau Erna! - Es isch ja keis Bei da! - Mir hättid die Sach ruehig deheime chönne verhandle! (*nimmt den Feldstecher und schaut nach dem Rebberg*)

ERNA (*nimmt ebenfalls ihren Feldstecher*): I hat doch gschwore - dä Gsang sig vo dem Platz här chol

SÖDLI (*schaut durch den Feldstecher*): Nei nei - das isch vom Hang här cho - det sitzid alli bim z Znüni!

ERNA: Was, immer no bim z Nüni? - (*schaut durch den Feldstecher*) - De isch allwäg no nid vill gange!

SÖDLI : Aber gsehnder jetz - Erna - isch es nid vill gschieder - die Lüüt ässid im Hang? - Das er-spart zirka zwo Stund im Tag - emu zum min-deschte!

ERNA (*schaut immer noch nach dem Hang*): Isch doch allerhand - dene prässierts nid im gringschte! SÖDLI: Das macht i dene drei Wuche drißg Stunde und das sind drei Arbeitstag weniger - und um das sind er gliiner fertig! - Rächne mueß mer chönne - Frau Erna! - Rächne mueß mer chönne!

ERNA: Natürli - das isch öppis vom Wichtigschte!

SÖDLI : Also sächzig Taglöhn weniger und erseht no d Koscht! - Das isch bar Gäld - Erna! - Das isch bar Gäld - Das macht mit de Jahre öppis usl -Aber wie gseit! - Rächne mueß mer chönne!

ERNA: Ja - rächt hender! - Paul Södli!

SÖDLI: Ja - und es isch no mängs - womer chönnt ändere - zu euem Nutze und Vorteil!

ERNA; s isch nid zum Säge - wie eusereim hinder-gange und usgnutzt wird! - Mer hed nüt als Är-ger mit de Dienschte! - Alles dankt immer nur as Tanze und Fäschte! - Und die Eigne sind nid besser - um kes Haar! (*schaut wieder durch den Feldstecher*)

SÖDLI: Ihr hättids ja scho lang andersch chönne ha! Ruehiger und schöner chönntid ers ha! - Ihr müeßtid nur e chli Vertroue ha zu mir! - Wi gseit - ihr hends ja gar nümme nötig - euch mit dem usinnige Betrieb - und dezue no mit dene Lüüte - ume z schlah! - Eui Chind sind ja alli drü hüratsfähig - für die wärdid ihr wohl nümme müeße sorge!

ERNA: Stimmt! - De Hof ghört mine! - Mine ganz elei! - Für die Arbet wo si leischtid - hed es jedes si Lohn - so guet wie d Dienschte!

SÖDLI: De isch ja nüt meh im Wäg!

ERNA: WO im Wäg?

SÖDLI (*mit verhaltener Ungeduld*): - Wiichid mir doch nid immer us - Erna! - (*hustet verlegen*) Eem - ich meine - em - ihr müend doch gmerkt ha daß ich für euch bestimmt! Gfühi - em - wie gseit - bestimmti Absichte ha! - Erna! - Ihr müend mir jetz äntlich - Red und Antwort stah! - (*flüsternd*) Und ich weiß au ganz genau - daß ich euch - au nid ganz giiiehgültig bi!

ERNA: Ihr müend begriiffe - ich cha doch de Hof nid mir nüd und dir nüd - vo hüt of morn ...

SÖDLI (*pflichtet ihr bei*): Verchauffe! - Erna - äbe das hani grad welle säge! - Natürll chönd ihr das! Nüt ringers als das! - Und wenn ihr eues Glück no einisch wettid versueche - da hättid er äbefalls nieinertem derna z frage!

ERNA (*schaut durch den Feldstecher*).

SÖDLI (*schwätzt darauf los*): Warum schindid ihr euch no lang ab? - Ihr sind so ne scharmant! Frau sehr guet erhalte - und chönntid vomene ungsorgete Privatläbe no profitiere! - Erna - Tän-kid doch - wi schön - as mers chönntid ha! – Ihr und ich - Erna! - Ich wett euch d Wält zeige - ihr chönntid nur wünsche - und scho war alles da!

ERNA: Södli! - Södli! - Wäge was wird e Frau i mim Alter acht no ghürate! - Doch höchstens nur no wägem Gäld! - (*schaut wieder nach dem Hang*)

SÖDLI: Erna! - Wie chönnd ihr mir - au nur öppis eso zuemue! - Ich ha eues Gäld nid nötig - Was ich ha - tat für üs beidi übrig lange! - Ihr müeßtid nid e Batze ha! - Ich vermags - euch es feudals Labe z biete! - Han ich öppe nid sit Jahre - mit euch reell gschäftet? - Und han ich nid immer alles prompt und bar zahlt?

ERNA: Ich ha nüt wider das!

SÖDLI: Ich glaube bigoscht - ich heig gnueg bewise daß es vor allem eui Person isch - wo mich azieht - und immer azoge het! - Daß es mir vor allem - um eues Glück gaht! - Eues und mis, Erna! - Verstönd mich doch ändlich!

ERNA: E Vogel - wo immer i de Freiheit gläbt hed -laht si nid gärn la iitue!

SÖDLI: litue, iitue! - Me chönnt meine - i wett euch iispeere! - Im Gägeteil - befreie! - wott ich euch befreie!

ERNA (*hatunterdessen im Rebberg etwas entdeckt und unterbricht ihn*): Was heds jetz au det wider für ne Uflauf gäh?

SÖDLI (*schaut ebenfalls ärgerlich hin*): Wo? - Was? Was hets jetzt wieder gäh?

ERNA: Det äne! - Gsehnders nid?

SÖDLI: Nei i gseh nüt! - Aha - mool! det! - Das sind au immer no eui Purschte und die Meitschi! - (*schaut plötzlich interessiert durch den Feldstecher*) - Und det? - de sab det? - das isch doch de Grueber! - Oder isch ne öppe nid?

ERNA: Moll, das isch de Hans! - Dä chunnt immer i Wümmet!

SÖDLI: I dere Uf machig? - Dä gseht ender us - wi wenn er müeßt go Götti si! - E settige Spinner! - Hed eine scho öpper gseh - im Sunntig-Gstaat go Trübe läse! - So eine isch doch nümme bi Troscht!



ERNA: Das ha mi jetz nid emal g achtet!

SÖDLI: Dä pluschteret sich uf - mer chönnt meine er war e Millionär! - Und debi hed er sicher nid de zähnti Teil vo dem was ich ha! (*schaut wieder hinüber*) Det stönd no alli um dä Gageri Tokter ume - wie ne Schar Fleuge umene Dräck! - Und alli hend d Händ uf - wie wenn si müeßtid de Rütlichwur - früsch iiträniere!

ERNA: Und was isch jetz au das für nes Chind det? Das stöfflcd im Zug umenand - und versumed ja nur d Lüüt!

SÖDLI: Wo gsehnd ihr es Chind? - Aha - det! -Wirlds au eini vo de Winzere mit gnoh ha - daß deheime ab de Choscht chunt!

ERNA: Jäso nei - jetz chunts mer z Sinn - das isch allwäg em Mässerli sis! - s Ursy hed neumis gseit gha - er näms allwäg mit!

SÖDLI: Jäso ja - (*schaut sich schnell um nach dem Schleifstein*) Dä isch ja au da! - Isch au no c Zuemuetig vo dem - e Goof mit z bringe!

ERNA: Wo steckt jetz au dä? - I de Räbe gseht mer e neume niene!

SÖDLI (*läuft ärgerlich hin und her*): Jetz han i alles so schön iigfädlet gha! - Wäge dem blöde Schlaf-fer - isch jetz alles wieder usem Gleus cho! - Cheibe Zug! (*hustet vernehmlich*) - Was i no ha welle säge - em - um uf euses Thema zrug z cho! Es Chinderspiel - s reinsti Chinderspiel wärs -nes Guet - wie de Goldingerhof - vo hüt of morn z verchauffe! - Settigi Objekt sind gsuecht! - Und jetz - wo d Chelterei ganz neu und modern iigrich-tet isch und d Chuchi alle Komfort hed - gaht de Priis natürli gwaltig i d Höchi!

ERNA: I wott luege, wie tüür as mini Söhn wettid übernäh!

SÖDLI: Eui Söhn? - Wieso eui Söhn? - Ihr wärdid doch dä Betrieb nid welle eune Eigne verchauffe! Ilir sind ja eigne Herr und Meischtcr über die Sach - und verdiene tätid ihr däwäg rein nüt dra!

ERNA: Ihr meinid - eme Frömde?

SÖDLI: Sälbtverständli - eme Finanzma - und zwar zum Verchehrswärt! - Was meinid er - was ech da tat use luege? - Grad z dopplet vo dem - was euch eui Söhn würdid zahle! -

ERNA: Södli - ihr sind doch ganz e gribne Fuchs! -Tüchtig - was nur tüchtig heißt! - Wenn ich euch rächt verstände ha - de hend ihr sicher scho

alles vorbereitet! - Und dä finanzkräftig Inträssänt isch scho ufern Tabet! - Stimmts? - Oder stimmts nid?

SÖDLI: Stimmt! - (*hustet wieder verlegen*) - Jetzt hat i aber no ne Antwort z guet vonech - wo mir no wichtiger war - als das Gschäftli! - Erna! Ihr und ich!

ERNA: Ich will mer alles gnau Überlegge!

SÖDLI: Vertagid nid wider alles - und stoßid ei großes Glück nid mit Gewalt vonech! - Wenn dör ich wider cho aachlopfe - Erna!

ERNA: Wartid! - Bis zum Winzerfäscht - solange mueß ich no Zyt ha!

SÖDLI: Guet - ich warte! - Bis zum Winzerfäscht! -De cha mer au grad verhandle - wäg em neue Wy!

ERNA: Guet - und jetzt läbid wohl - Paul Söldli! -Ich mueß em Gschäft nah! (*kehrt sich um und will gegen den Rebberg. In diesem Moment läßt Mäs-serli mit zwei Taschenlampen die Augen der Scheuche aufleuchten. Erna sieht dies und stößt einen Schrei aus. Söldli, der sich dem Publikum zugekehrt hatte und die Brille putzte, kehrt sich entsetzt um und fragt*)

SÖDLI: Was hend er jetzt au?

ERNA (*hat sich wieder gefaßt*): - s isch nüt pas-siert! - I bi im Momänt nur ab de Schüchi ver-schrocke! - s isch grad gsi - wie wenn eine mit glühige Auge da stieng! SÖDLI: Traumid ihr - am heitere helle Tag? - Ihr sind au derna gstande - und do hed d Sunne möge dur d Auge vo dere Fratze g schiine! - Für was stah das Gschüüch überhaupt no da? - Wäge dem gönd Kreie ja gliieh i d Räbe! ERNA: De Joggi mueß die hüt no uf d Siite schaffe? (*eilt weg*)

SÖDLI (*schaut ihr noch nach*): - Jetzt nur nümme lugg lah - Söldli! - Die beschte Gschäfte sind immer die - wo eim am nieischte Arbet gänd! - Und die -wo mer am längschte druf gwartet hed! - Demm Grüebler wärdid d Auge no ufgah! - Wenn d Erna

Gäld gseht - isch ihre de Tokter feill - (*schaut in diesem Moment nach der Scheuche und sieht eben-falls die glühenden Augen*) - Das isch - das isch ja der T-T-Tüfel! - (*eilt vorn links der Vertiefung zu*)

## 7. Szene

Mässerli

MÄSSERLI (*kommt aus seinem Versteck hervor*): - Gar bequem isch es neume nid gsi! - Wäge dem subere Fink bin i wahrhaftig ganz chrämpfig worde! - Wart nur - Södli - du himmeltrurige Vo-gel! - Dasmal hesch di verrächnet! - Wäge mine chasch di grünen und blau ärgere - bis der d Ohre gwaggli! - Guet iigfädlet hesch es gha! - Das mueß mer der lah! - De Mässerli fädlets jetz wider us! - Mit dem hesch dank nid grächnet! -Rächne mueß mer chönne - Herr Södli! - Rächne mueß mer chönne! - s isch scho fascht nid zum glaube - daß ne Muetter dät fertig bringe - ihrne Chinde s Heime z näh - wo alli e so dra hangid! *-(schaut nach der Vogelscheuche)* - Was so ne Vogelschüchi nid für alles guet isch! - War die jetz nid da gschtande - wüßt ich jetz suber nüt -vo dem subere Gschäftli! - Armi Goldingerchind! Kei Vater - Muetter au so guet wie keini - und jetz settids no ums Heime cho - bloß will es rän-tabels Gschäftli winkt! - *(sinntnach)* - Ursy -Noldy - Vit! Hend eui Chöpf hoch - sicher chömid au für euch wider anderi Zyte! *(singt)* Gaht dir im Labe alles chrumm -Und s Glück, das zeigt si nie -Dörsch gliich de Chopf nid hange lah, Dörsch höchstens s Gsicht verzieh! Dis Labe isch ne Wanderschaft -Es wächslet s Bild all Stund -Zell druf - daß nacheine Rägetag -Au d Sunne wider chund! *(bleibt in der Mitte stehen, bis die Musik verklungen ist)*

## 8. Szene

Mässerli, Zischgeli

ZISCHGELI (*kommt gesprungen*): Vati! - Vati - Vati! - ich mueß der öppis säge!

MÄSSERLI: Was heds au gäh? - Warum bisch so ufgregt?

ZISCHGELI: Tank - Vati - jetz hau i es Muetti! *-(nimmt seinen Vater um den Hals)* - Es neus Muetti han i!

MÄSSERLI: Jä - jä - was du nid seisch! - Das isch aber schneidig gange! - Und wer isch de das? -Dorf de Vater das au wüsse?

ZISCHGELI: Aber - du känsch si doch! - Au äbe s Fränzy - wo Chöchi isch!

MÄSSERLI: Du tuusigs Bohne - chumm säg mer – wie hesch jetz du das aagstellt! *(sitzen ab)* ZISCHGELI: Au ganz ei fach! - Ich ha eifach gseit -ich hat halt grüsli gärn - as äs mis Muetti war! -Ich heig ins fescht gärn und tat scho immer schön folge!

MÄSSERLI: Und was seits do?

ZISCHGELI: Ich - ha do zerscht no gfraget - ob äs de Vati nid au grad wett gärn ha! - Und für eus de au guet wett choche!

MÄSSERLI: Und do?

ZISCHGELI: ES hed do gseit - wenn du ihns fescht chönisch gärn ha - so heig äs dich au lieb!

MÄSSERLI (*steht auf und läuft aufgereggt hin und her*): - Zischgeii - was du fertig bracht hesch!

ZISCHGELI: Hesch nid Freud, Vater?

MÄSSERLI: Natürli - du mis liebs - i ha gliieh vill Freud wie du! - Mer wend de Sorg ha zu eusem neue Muetti! - Gäll! ZISCHGELI: Also chumm - jetz pakid mer grad zäme und gönd hei - und nämid s Fränzy mit! MÄSSERLI; Ja das möcht i jetz am liebschte au mache! - Aber das gaht leider nid so Hecht! ZISCHGELI: Aber warum jetz nid?

MÄSSERLI: Ich ha drum em Noldy - em Ursy und em Vit versproche - ich biibi im Wümmet! - und wenn mer öppis verspricht - de mueß mers doch halte!

ZISCHGELI: Aber nachhär gömmer de sicher - gäll! MÄSSERLI: Und wenn mir jetz - für immer tätid – da bliibe?

ZISCHGELI: Wenn du und s Fränzy wennd da bliibe -de bliib ich au da!

MÄSSERLI: Es gfallt der also da obe! - Guet - mer wend luege - was mer chönd mache!

ZISCHGELI: Und was seil ich jetz im Fränzy go säge?

MÄSSERLI: Jäso! - Das hat i jetz fascht vergässe! -Gang säg em - de Vater heig gseit - er well ins ganz gliieh fescht lieb ha - wie äs mich!

ZISCHGELI: Juhhui - jetz heds sicher Freud (*eilt weg*)

MÄSSERLI (*schaut sinnend vor sich hin*): - s Zisch-geli - s Fränzy - und ich! (*macht sich am Schleifstein zu schaffen*)

## 9. Szene

Mässerli, Joggy

- 20 -

MÄSSERLI: De Schliifstei stah hüt s halb Zyt still • isch neume immer öppis los - wo eim versuumet! -Wer chunt jetz det wieder? - He das isch de al Joggy! -Momoll det gilts meini ärscht! - De Jogg} schwingt tatsächli es Bieli! - D Erna hed allwäA schön heipressiert! - Aber so mir nüt dir nüt -mueß jetz die Voguschüchi gliich nid Haar lah! -Im Gägetei - ich ha s Gefühl - sie wärdi erschi jetz rächt nützlich! - Em Joggy spiel ich en Streich! Dä Gschpaß isch es wärt! - (*steigt in die Scheuche ein, nimmt die Larve weg und legt den eigenen Kopfhinein und setzt sich den Hut auf*) So Joggy - paß uf was machsch!

JOGGY (*mit Beil über der Schulter*): - Isch bigoscht heiß wie im Summer! - (*trocknet sich die Stirne*) öppis Tüfels esoo! - Eim z mittst im Vormittag da use go hetze - Me chönnt meine - ine hat uf em Hof nid gnueg Aafüürzüg - as me plötzlich set go d Voguschüchi zämeholze! - I chume mi Seel -nümme nache - bi dem Wybervolch! - (*stopft sich eine Pfeife*) - Daß jetz au die dere tumnic Trucke uf einisch i Wäg chunt! - So lang i mi bsinne -isch di Voguschüchi dagstande! - Ersen no de legscht Früehlig han i si neu ufgsteilt - nachdem alte Modell - wie si siner Zyt de Goldinger Fränzu fabriziert hed! - I han ems no müeße verspräche daß i ufern Hof - bliibi - und die Voguschüchi immer öppe wieder härstelll wens nötig seig! -Jetz isch de bald nüt meh ume - wo eim a de Fränzu chönnt erinnere! - Alls cheibs mueß ewäg! Hols doch de Güggu - wo d Wyber regierid - da gaht doch als Tüfus zunderobsi! - Wie sett mer jetz de albe einisch z Nacht merke - wie wiit as no isch wenn de die Schüchi nümme dastaht! - Es cha dank bim beschte Herr vorcho - daß em einisch -de Chopf - oder sini Bei - nach Mitternacht nümme rächt wennd folge! - He nu - so sett mer dank! -Wo han i jetz das chätzers Biel? - (*geht auf die Scheuche zu*)

MÄSSERLI (*schwankt ein wenig*).

Joggy: Jetz han i bigoscht gmeint - si heig sich be-wegt! - Gaht doch ke Wind! - (*schaut an sich her-unter*) - Und - du Jöggu - schwanksch doch bim-eich au nid! - Ha ja hütt no kes Tröpfli Häxe-geischt verwütscht! - (*schaut die Scheuche wieder an*) - Das isch doch äxakt de Goldinger Fränzu won är jung gsi isch! - Wenn dä au tankt hat -daß sini Chittu und Überzieher nur no als Deko-ration vo de Schüchi tätid diene - hat är allwäg nie so Sorg gha dezue! - Mi Seel - de Goldinger Fränzu isch immer e gäbige Siech gsi! - Wenn i dä no einisch z gseh überchäm - i lag vor Freud grad under nes Wyyfaßl - Nüt meh han i vonem ghört - und alls seit - er seig tod! - (*nimmt die Axt und stellt sich in Positur, zieht auf und bleibt in dieser Stellung stehen*) - So - das gab doch jetz ender es Heigeli uf e nes Füzger-Nötli! - Mer hat dank äbe so guet chönne ne

Voguschüchi druf tue! - Aber dä Hodu - oder wie-n-er gheiße hed -  
häd halt nid die Fantasie ufpracht - wie de alt Joggy! -

MÄSSERLI (*bewegt den Hut*).

JOGGY (*lüftet den Hut ebenfalls*): - So und jetz -abe mit dem Spuck! - schlägt  
mit der Axt ans Fußende)

MÄSSERLI (*mit verstellter Stimme*): - Au! - Au! - Au!

JOGGY (*erschrickt, läßt die Axt sinken, schautauf*): - Da-da-das isch - ja nes  
läbigs Gsicht! - Em -em Goldinger Fränzu - sis - wo - er jung - gsi  
isch! - (*nimmt seinen Hut vom Kopfe und geht langsam zurück*) Nüt für  
unguet! - I - i -i ha Bifähl gha! - Gott tröscht die - arm See! - wenn si -  
da mueß wandle! - D Goldingeri seil mira das Gschüch - sälber go uf  
d Siite schaffe! - (*geht eilig ab*)

MÄSSERLI (*steigt schnell aus und lacht aus vollem Halse*): - Joggy! - hee -  
Joggy - chum ume! -Könnsch mi nid?

JOGGY (*kommt langsam und traut der Sache nicht recht*).

MÄSSERLI: Lueg mi doch nid a - wie wenn ich de Bös sälber war!

JOGGY: Mi Seel - de Mässerli! - Bisch du das Gschpeischt gsi?

MÄSSERLI: Bisch nid gfaßt gsi - gäll!

JOGGY: Hesch mi nid wenig erchlüpft! - Aber eine-wäg - salü! - I hätt ja  
chönne tanke - daß du im Spiel seigsch - du cheibe Gschpaßvogel! -  
Aber das Bieli - lang i hüt einewäg nümme a!

MÄSSERLI: So - d Erna het der de Uftrag gäh?

JOGGY: Emu vo mir us miech i eso öppis nid! -Chunt die hüt uf einisch wie  
nes Hornussi zu mir i Stall ine z schieße! - I ha bigoscht d  
Mischtgable gleitig müeße la gheie und is Remise äne go s Bieli hole!  
- D Schüchi mueß ewäg! - D Schüchi mueß ewäg! - Hed sie gägged! -  
(*ahmt ihre Stimme nach*) - Aber es gaht mer bald es Liecht uf - ich  
glaube - die plaged s Gwüsse!

MÄSSERLI: Wieso au - Si wird wohl nid e Mord uf em Gwüsse ha!

JOGGY: Emu mi Seel nid vill denäbed! - Wenn eini poosged hed was die! -  
Isch emu au wahr!

MÄSSERLI: Joggy - so schlimm wirds jetz au wieder nid si!

JOGGY: sweiß dank niemer besser als ich! -I bi scho vo Chind uf - da uf em Goldingerhof gsi! -Me mueß nur dra tanke - wie sis ihrem Brüeder und em Fränzeli gmacht hed!

MÄSSERLI: S Fränzeli - wer isch das gsi?

JOGGY: Dozumal isch es Chöchi gsi - bi Goldingers! - Cheibe nes tifigs und es nätts Meitschi isch das gsi!

MÄSSERLI: Dank au es arms!

JOGGY: s hed allwäg schon nid e Huuffe Gäld gha! -Aber es isch tüchtig gsi und wie gseit - es bravs -und das war nach miner Meinig ja gnueg gsi! -Und Goldingers sind ja nid ufe Chlotz agwiese gsi! - Äbe - und do - wo de Fränzu das ghürate hed - isch ke Fade me guet gsi a dem Fraueli! -D Erna hed em s Labe e so sur gmacht - daß es bald d Uszehrig übercho hed! - Do isch de Fränzu einisch bi Nacht und Nabu - mit sim Fraueli devo glauffe!

MÄSSERLI: Weiß niemer won-är äne gange isch?

JOGGY: Er hed einisch e Charte gschickt - vo Ame-rika - und do hed mer nüt meh vonem ghört. - Vor e paar Jahre isch er als verschölle erklärt worde -und jetz hed si was si hed welle - d Guetsfrau vom Goldingerhof! - s ghört alles ihre - rübis und stübis! - Aber sithär isch grad - wie wenn si en Eggen ab hat!

MÄSSERLI: Es war mängisch de Mönsche wöhler - si hättid nüt - si müeßtid de au nid chifle drumm!

JOGGY: Lue det chund bigoscht d Eiermarey - de Stotz duruf! - Sie bringt mi Seel de ganz Husrat mit!

MÄSSERLI: Mueß ere bimeich mit em Blasbaig go nachehälfe - lue wie si chiiched!

JOGGY: Wie ne alti Dampfmaschine! - Die hed all-wäg öppis Wichtigs - süsch dät si nid e däväg prässiere! - Das wird de no öppis absetze! - Paß uf Mässerli - das git bigoscht ne Explosion! - De Güggepeter isch nämli hüt scho beziite da gsi!

ZISCHGELI (*kommt herbeigesprungen*): Vater - du sellsch gschwind zum Noldy cho - es fählt neumis a de Mechanik vom Trottiwage!

MÄSSERLI: Guet i chume grad!

JOGGY: Schlafsch ja hinecht i mim Zimmer! - I will der de no wiiter verzelle!  
- Und jetz mueß i bi-goscht au gah!

MÄSSERLI: Also guet - hinecht de! - Chumm Zisch-geli - mer gönd! (ab)

## 10. Szene

Joggy, Eiermarey und Guggelipeter

Marey kommt mit einer alten Kinderchaise mit Körben beladen.

MAREY: Hee - deet - Joggy! - (*schnauftnoch etwas stark*) - Jöggu! - lauft jetz nid grad devo. - Zu dir han i juschtemänt grad welle! - Heiligsverdiene! - Wie mueß ich jetz au schnuufe! - Ha bimeich dankt - ich bringis nümme über dä Hoger ufe!

JOGGY: Hesch öppe im Sinn - da ufe go Ferie z mache? - Oder wotsch di sogar da obe iihuuse? - Daß du die ganz Usstüür mitschleipfsch?

MAREY: Das isch doch de Mässerli - wo det laufft -oder? - Dä hat mir de öppe schon no dörfe guete Tag säge! - Dä isch eniu nüt fürnähmern als eusereim!

JOGGY: Er hed drum müeße prässiere - si bruuchid ne im Hang äne!

MAREY: Und was teufels hesch du z tue - da im Wald usse? - Lasch dank hüt dini Chüe im Dräck inne - und hesch em Schatte nache! - s isch aber au e märterlichi Hitz hüt!

JOGGY: s isch mer neume gsi - de heigisch dämpft, wo de Stutz duruf cho bisch! - Aber - i ha gmeint de heigsch mer öppis zsäge! - Mach vo der - i ha kei Zyt z verplampe!

MAREY: Ja - i ha der e groösi Neuigkeit! - Sitz äne -süsche jagds di hinde-nuse! (*schlägt die Hände zusammen*) - Jegers - wenn die da obe - (*zeigt gegen den Hof*) das vernimmt - die - de wird sie grad hi-historisch!

JOGGY: Historisch - was set jetz acht das wieder heiße!

MAREY: He ja - das seit mer doch - wenn settige Wyber nid alles nach em eigne Grind gong - de wärdid si historisch!



JOGGY: Jäso - du meinsch verruckt! - See - aber -dem seit mer nid eso! -  
See - ä - i has gwüßt gha! Histerisch! - Histerisch! - jetz chunts mer z  
Sinn! - Historisch - heißt öppis ganz anders!

MAREY: So-wasdeächt?- Nur wäge dem e - oder –o chas doch kei große  
Unterschid si!

JOGGY; Historisch - das bisch du! - Mi Seel - das stimmt!

MAREY: Nimm di i acht was seisch - Jöggu! - 1 weiß war nid was es heißt -  
JOGGY: Historisch - isch alles was ime Museum stalt und dich  
chönnt mer emu afe wohl bald ines Museum tue!

MAREY: Du Mulaff! - De. chasch ja du mir grad ch Gsellchaft ieische! -  
Wirsch di wohl no bsinn daß mer beidi zum Lehrer Zitterii i di gliich  
Klal gange sind!

JOGGY: Das cha scho si - bisch dank öppe fuf Jah i de gliiche Klasse  
ghocked - und wenn dä Lehre nid gschorbe war - hoktisch dank hüt  
no det!

MAREY: O - du muesch die au nid uflah mit dine Weisheit! - Überhoupt -  
wennt nid wit wüsse wai i z verzelle ha -

JOGGY: Also - was isch? - Isch öppis wäg der Erna! Heds di gheiße i  
Wümmet cho?

MAREY: Chasch danke - daß ich da ufe chäm gc schaffe - und de defür nur  
gwässereti Mild z suuffc überchäm! Will d Madam d Nidle für siel  
brucht - und ihres Gsicht dermit tuet wasche! -

JOGGY: Was für ne cheibe Görgu - verzellt au öppis cheibs eso!

MAREY: He ume süscht isch emu die nid so schön! -Die isch ja scho über  
füfzgi! Und mer gsäch emu bimeich no kes Runzeii! - Vo öppisem  
chund emu das! - Oder! - Und daß si ne Schindnäpper isch das  
weisen du ja sälber!

JOGGY: SO - jetz gan i aber - süsch tischisch du mir no mänge uf!

MAREY: So wart doch no! Also - höre und staune! -Hüt isch mit de Fähri  
eine mit eme grandige Wage cho! - Das Monstrum hed so z säge s  
ganz ober Tor verspehrt!

JOGGY: SO dick isch dä gsi?

MAREY: Stoffu! - Nid är - de Wage isch es Monstrum gsi! - Ich säge dir - wie ne Wallfisch hed dä usgseh und är hed vorne zwee Bulldoggeauge gha!

JOGGY: Allwäg scho hed eine sini Auge vorne - emu nid hinde!

MAREY: Nid är - da die zwee Latärne vor dra - hend usgseh wie Bulldoggeauge!

JOGGY: Ja - und was iseh jetz mit dem Wage los gsi?

MAREY: Nid mit em Wage - mit ihm - dä wo drinne ghocked isch - mit dem isch öppis los!

JOGGY: Jetz hesch doch grad vore gseit - nid är - de Wage!

MAREY : Du bisch doch e Härdöpfustößu! - Also dä wo drinne gsi isch - das isch öpper gsi - wo -duu und iich - guet könnt gha hend! - Und wenn du jetz no wüßtisch wer das isch!

JOGGY: Sägs doch au einisch du Sturm!

MAREY: I bi nümme d Eiermarey - wenn das nid – de Goldinger Fränzu gsi isch! JOGGY: I ha doch gwüßt - daß du miteme Fuule usrucksch! - Das weiß doch jedes - daß dä - nümme labt!

MAREY: Wer cha das bewiise? - He? - I han e dank scho könnt - wenn sini schwarze Chruselihaar -au chatzgrau worde sind! - Er hat mi no bald überfahre!

JOGGY: Bisch dank mit diner Guutsche z mittst i de Straß umenand gschwanzed - das gliicht der wider!

MAREY: Was acht - Ich ha welle zum Tor i - und är hed welle zum Tor us! - Und do mueß er mich könnt ha! - Und will mer nid für enand äne hend chönne - isch är schön aständig - hindersi use!

JOGGY: sgieng no mänge hindersi drus - wenn er eme settige Ghürsch bigägned! - Wenn das aber nid wahr isch - und du öppis zämegschpunne hesch - de machi us dine Eier - so wahr i da bi -nes Zwätschgemues!

MAREY: SO wahr i da bi!

JOGGY: De Fränzu! - Ade Marei - ich mueß das bi-goscht go mälde! (*geht eilig ab*) - De Franzi -De Goldinger Franz! - Mi Seel!

MAREY (*will ihm mit der Chaise nach*): - Hee -Jöggu - das chan ich dank sälber go säge! - Du hesch ne ja nid gseh! - Das isch doch en uverschämte Kärl! - Wart, i dir mag i ja scho nache!

PETER (*kommt vor derHütte durch. Hat an jedem Arm einen Korb*): - Hee - wo brünnts?

MAREY (*steht wie versteinert still. Stellt nun den Wagen so hin, daß er gut nach hinten links gezo-gen werden kann*): - Wo chuntsch jetz du här?

PETER: War doch au nes Wunder - wenn eim die wärt Konkurränz nid a jedem Straßenegge ver-kam!

MAREY (*versperrt ihm den Weg*): - Hesch dank jetz det obe d Eier scho usgnoh - die wärid de hingäge mir versproche gsi!

PETER: De gschwinder isch de gleitiger! - Muesch halt nid a jedem Egge stah bliibe und d Lüüt dure-hächle - Und zum andere zahl ich sowieso e Rappe meh als du!

MAREY: DU wottscht allwäg säge - ich märti under em Hund ine - wie so ne Großbonz vo Züri! -Meinsen allwäg - ich sig vergäbe de Hoger duruf größiet!

PETER: Hed di ja niemer gheiße - das ganz Brutfueder mit z näh! MAREY: Mueß dank au no Suppehühner mit heinäh! PETER: Muesch di nid aastränge - die han i geseilter scho gholt!

MAREY: Also alles vorewäg schnappisch du mir! -Jetzt bisch aber einisch de rächte i d Finger grate! - Mit dere Schmutzkonkurränz wird jetz einisch ufgrumet! - (*gibt ihm links und rechts Ohrfei-gen*) - So - da hesch jetz einisch fürs Murre! -Du blödsinnige Dängelstock! Die Chaise fährt plötzlich rückwärts den Berg hin-unter.

MAREY (*schreit und springt dem Fuder nach*).

PETER (*stellt nun die beiden Körbe ab, setzt sich und trocknet.sich den Schweiß ab*): - Sojetz hesch fürs Murre - du cheibe Giftnudle! - Eim e däwäg go behandle! - Isch emu au wahr! - swird der jetz wohl vergange si - du fuetternidigs Tunti -was bisch! - Die mueß mer jetz no e so cho - das vertreibtnig abgschoßnig Fahntuech! - Hat eine ne Holl z erlaber - müeßt eine mit dere ghürate si! - Ha däwäg neume scho möge

erwarme! - Aber wart nur, du Heubeeri! - I dir han i scho zum vorus alles heizahlt! - *(zählt auf)* Bi de Gurke-seppene - chasch de Eier ebefalls nache luege! -De chäm d Stägeri - und de no Grüebieri! - Wii-ter chund hüt d Marey nümme! - Jetzt hed si halt den ganzen Tag gefischt und nichts gefangen und de Guggelipeter hed putzt! - Jawoll! - Und jetzt isch dank besser - i geug dure Räbbärg hei -dem Wybervolch wott i nümme bigägne! - *(geht langsam nach hinten links ab)*

Die Bühne bleibt eine Weile leer.

## 11. Szene

Franz, Erna

FRANZ *(steigt aus der Vertiefung vorne links auf die Bühne, schaut sich ein wenig um)*: Heimetbode wirklich und wahrhaftig! - Immer no s gliich Bild wien ichs i all dene Jahre - sit i vo da furt bi -im Härz umenand treit ha! - fufedrißg langi Jahr und hüt isch mer - i seig ersch geschter uszoge! Alles gseht pflegt und bhäbig us! - Mer isch -hie ohne de Franz uscho! - D Erna - was macht sie acht! Da stäht no die alt lieb Wättertanne - und d Hütte drunder! - *(schaut die Hütte an)* Die isch allwäg sithär neu erstände! - Oder isch amänd immer no die gliich? - s Fränzeli sälig hed, wo mer si boue hend - no e Zadel i Firscht ufe versorget! - Allwäg hend scho lang d Schpatze die Fätze devo vertreit! - s nahm mi gliich wun-der - öb dä no det vvär - oder - mer cha ja nid wüsse! - Türe isch nid verschlöße! - *(geht hinein und kommt alsbald mit einem vergilbten Papier wie-der heraus)* - s isch scho nid zum glaube! - s isch also immer no di gliich Hütte! - *(faltet das Papier auseinander)* - Mer dörfs fascht nid alänge -süscht gheits usenand! - Das Tach han aber au ich no gmacht! - De Joggy hed mer ghulfe! - Das hed vertha - da han i de Bewiis devo! *(liest)* Dein Glück entspringt aus deiner eigenen innern Einstellung. Was dir im Leben beschieden ist -Darüber entscheidet nur Gott. Ja - das isch mis Fränzeli gsi! - So ärnscht - und doch so fröhlich! - So fromm und schön wie ne Angel! - *(hält sich sinnend die Hand vor die Augen)* - Mer hättids hie - chönne schön ha! -Wenn alii de guet Wille gha hättid! - Mis Frän-zeli! - *(legt das Papier zusammen und versorgt es in der Brieftasche)* D Voguschüchi stah no ufern gliiche.Tätsch! - *(geht hin und inspiziert sie)* - Die isch no nach de gliiche Konstruktion! -Mer chönnt sogar meine - es seig grad hüt no eine drinne gsi! - Da heds ja sogar zwee Taschelampe! De Joggy! - De Joggy labt no! Die Voguschüchi isch immer no im Betrieb! - Stimmt - das sind no mini

alte Hudle! - Franz - du äxistiersch no ufern Goldingerhof - wenigststens als Voguschüchi! -Bi dere Voguschüchi - wo euses großi und churzi Glück agfange hed! - Ja das sind no Zyte gsi! (*singt*) Wo ischs am schönste uf der Wält, Was gab i nid um alles Gäld, Wo ischs so ruehig, schön und gmüetli? : Am Sunnehang im Heimetgüetli! Det chunt d Erna! - Das cha nur d Erna si! -Immer no dä stolz Gang! - Wie ne Königin - hüt no - nach so mängem Jahr! - Was seit sie acht? -Sab mal - Erna - bisch du stärcher gsi - als ich! - Franz - hüt muesch du der Stärcher si! - (*schaut nach der Scheuche*) - No einisch muesch du mir diene! - Muesch di fasse - Franz! - (*steigt in die Scheuche ein*). - Hoffentli erthed si mich!

ERNA (*kommt nach einer Weile vor der Hütte durch*) Scho wieder dä Gsang vo dem Platz här! - Und jedesmal - wenn mer chunt - isch kes Bei ume! -I weiß nid - wies mir hüt isch! - Und jetz no die Ufregig - dä Pricht! - Wenn ich das acht Tag fröhner gwüßt hat - i hat hüt ärnscht gmacht mit em Södl! - Furt - furt - vo da! - Je ender desto besser! - De Franz - seil da si! - Isch er überhaupt emal fürt gsi? - Isch er nid immer hinder mer dri gsi! - Hinder jedem Egge - hinder jeder Türe - us jedem Fänschter - hed mi sis Gsicht agluegt! - Mängisch no z Nacht i de Träume! -sich gnueg! - Laß mi doch äntlich in Rueh! -Wenns wahr isch - wens wahr isch - de chan er nur da dure cho! - Aber es isch nid wahr! - Nei - das dörf nid wahr si! - Kei fueßbreit Bode gib i här! sisch alles mis! - Ich ha alles erschaffet -errunge - und es hed mi gnueg koschtct! - Er isch usglöscht! - Und ich ha alles vernichtet - was mich a ihn cha erinnere! - Und jetz - nur no die Voguschüchi - und das isch s Legscht! - De Joggy hed sich gweigret! - Guet - ich ha sälber so vill Chraft! - (*nimmt das Beil, das noch immer dort liegt*) - I wott mi Rueh! - (*zieht auf und will zuschlagen*)

FRANZ (*kommt in diesem Augenblick heraus*): -Erna!

ERNA (*geht entsetzt ein paar Schritte zurück, dann zieht sie erneut auf und will auf Franz losschlagen*): - Furt mit dir!

FRANZ (*fällt ihr in den Arm*): - Erna! - Bisch du wahnsinnig worde?

ERNA (*läßt das Beil sinken*): Also - doch! - (*sinkt verzweifelt auf dem Bänklein in sich zusammen, weint fürchterlich*)

FRANZ: Erna! - Erna!

## Vorhang fällt!

# 2. AKT

## 1. Szene

Eier marey, Joggy, Peter

MAREY (*kommt von vorne links mit Korb am Arm*) Nimmt mi jetz au gliieh wunder! - Da i de Schür äne isch allwäg öppis passiert! - (*verdreht sich fast den Hals. - Schaut wieder mit der Hand über den Augen*) - Det schieß! de Joggy bigoscht um d Schür ume - me chönt meine - de Milchvogt war i de Nöchi - und är müeßt no gschwind go de Dräck ewägg rume - damit er nid eine iifahrt! -Det isch mi Seel noh de Vektokter - und de sab dete - das isch doch de Goldinger Fränzu! - Es isch am Schiin a i dr Ornig mit dere det obe -(*zeigt mit dem Daumen nach dem Hause*) - er isch eniu immer no da ! - Wieso sind acht au die nid am Umzug gsi? - De Tokter isch doch süsch öppe gärn debi! - Und de Fränzu hed doch s Win-zerfäscht au scho mängs ewigs Jahr nie meh gseh! -Aber d Brunnhoferi isch au nid gsi - und isch doch süsch immer d Hauptperson ufern Wage! -Wärdid allwäg Ungfell gha ha im Stall! - Süsch war ja de Tokter nid da! - Mueßt eim gar nid wundere! - Wenns eini so trübt wie die da obe -wo mer sälte einisch z Chile gseht - mueß mer nid frage - warum si der Herrgott straft! - Aha - det chunt de Joggy - de mueß mer use mit de Sprach!

JOGGY (*ziemlich pressant*).

MAREY (*zu Joggy*): - Was teufus schießisch au du drinume!

JOGGY: Lue da dEiermarey! - Hat mindeschtens tankt - du wärisch am Winzerfäscht! - Hättisch doch jetz wider einisch Glägeheit gha - dini Schönheit z presäntiere!

MAREY: Bi dank scho gsi! - Aber du hesches allwäg inträssanter gha deheime! - Was Guggers heds gäh? - Hender Ungfell gha! - Am änd no -

JOGGY: d Süchi - hesch allwäg welle säge! - Das gliicht der wider! - Nei bhüetis - de dörftisch nid emal meh hei - und mir müeßtid dich sächs volli Wuche da obe bhalte - das war allerdings Ungfell gnueng!

MAREY: E me sett au meine! - Säg du jetz lieber was passiert isch! - Emu allwäg nid vill Guets -wenn er hend müeße de Tokter ha!

JOGGY: Äbe grad - vill Guets - hemmer gha - und e großi Freud erlabt - und usinnig Gfell gha! -Euse Schäggy hed Drilling häreklöpft- das bräch-tisch du allwäg nid fertig! - So jetz weisch es -und jetz mueß i em Schäggy es zünftigs Kafi go braue - si heds verdient! — (*geht zur Türe*) -Chasch Gotte si went Freud hesch!

MAREY: Drilling? - Es settigs Gfell - hend au meischtens die - wos gar nid verdienid!

JOGGY: VO mir us - chasch du ja wohl Drilling ha -i war der si mi Seel nid z niedrig! - (*ab*)

MAREY: Isch doch au immer de gliich Sturm! -Chunt em nie öppis rächts i Sinn!

PETER (*kommt rechts aus der Vertiefung ebenfalls mit Korb*).

MAREY: Det chunt bimeich de Guggelipeter - dä hed jetz emu au no gfählt!

PETER (*schaut zurück nach unten*): - So - das hat i afe einisch preschtiert! - Isch bald Zyt - daß i a Schatte chume - isch meini de ganz Summer nie so ne rüdigi Hitz gsi wie hüt! - Das hed au no Lüüt gha a dem Winzerfäscht! - öppis eso han i no nid bald gseh! - Chopf a Chopf sinds gstande! Hat eine ring de Lätz chönne mit heinäh - wenn er nid ufpassed hat! - Mer isch afe gärn zu dem cheibe Grigel us! - Schön ischs ja gsi! - Und de Goldingerwage isch wie immer de schönscht gsi! Hed aber au immer die schönschte Meitschi druf!

MAREY: Hat nume no gmanglet - daß Du ufern Wage obe gsi wärsch-de hättid si de nes Gschänk gha!

PETER (*sieht Marey erst jetzt*): Jäso - die isch emu au scho wieder da! - Hat mers ja chönne tanke -de fähiisch nid - wens amen Ort öppis z hole git!

MAREY : Mich hed mer ebe iiglade! - s Ursy hed mer weiß wie Ehr atah - und mer aghalte - ich sei! emu ja zum z Feufi cho! - Was chuntsch du über-haupt miteme Chorb ame heilige Sunntig? - He? -

PETER: Hesch ja au eine bi-der! - Und wens di nid fuxt - ich bi au iiglade - vom Noldy - vom Vit -und vom Ursy! - Du wärsch au da ufe go z merke hocke - ohni daß si dich gheiße hättid! -

JOGGY (*kommt eilig miteinem Krug aus dem Hause*): Lue da - de Peter isch bigoscht au a-gruckt! - Machs de Marey wider einisch e Liebeserklärig?

MAREY: Oh - dä chönnt vergäbe Fliiß ha! -

PETER: Du Jöggu - isch eigentlich da obe alles us-gfloge? -

(*Ursy und Fränzy kommen vom Feste her nach Hause*)

JOGGY: Si wärdid sich jetz de wohl öppe zuelahl -Lueg det - chunt afe ne Teil! (*geht eilig zum Stall hinunter*) Prässiersch dank nid - Peter - ich mueß der de no öppis säge! - I mueß jetz gschwind i Stall äne! (*ab*)

URSY (*ZU Marey und Peter*): Wartid ihr öppe scho lang - (*zu Fränzy*) - Gisch ne grad es währschafts zFeufi! (*zu den beiden*) Gönd nur grad mit em Fränzy - und nämid d Chörb mit!

MAREY: I wett zwar nid die Uverschandt spile! -

PETER: ztusig Dank - Ursy - das darf i fascht nid anäh! -

FRÄNZY: Tumms Zug - chömid ihr jetz - wenn s Ursy afe seit! - (*bugsiert die beiden hinein und geht nach*)

## 2. Szene

ERNA (*ist unter die Haustüre getreten und hat die letzte Szene ungesehen beobachtet*).

URSY (*hat ihre Mutter gesehen und nachdem die an-dern hineingegangen sind, geht es auf Erna zu*): Muetter - dank - euse Wage hed hüt wider de erseht Priis gha. Isch eifach schad - daß du hüt nid mitcho bisch! - Alles hed nach dir gfraget!

ERNA: Und ich ha jetz einisch es ärschts Wörtli mit dir z rede! sisch doch afe ne unglablichi Idee vo dir - daß du mir i legschter Zyt - nüt als minders Pack is Hus bringsch! - Und mitem Mässerli und mit sim Goof tuesch au - wie wenn si zu euser Verwandtschaft ghörtid! -



URSY: Aber ...

ERNA: Nüt aber! - Laß doch äntlich Gsindel und Schäreschliifer das la si - was si sind! - Tank afe einisch e chli nache - war mier sind - und wie du heiß isch. Mer mueß sich ja schäme - wenn du mit settige Lüüte verchehrsch! -

URSY: Muetter - du tuesch em Mässerli unrächt -da ghört niemals zum Gsindel! -

ERNA: Was isch acht e Schäreschiiifer anders - als äbe ne Chacheüfuermel - Und was cha mer vo dene anders erwarte - au daß si eus eines Tages s ganz Hus usraubid! - Und du schleipfsch si no überall ine - daß si emu j a alles chönd us-schnüffle! -

URSY: Bis jetz isch emu no nie öppis eso passiert! -Mer sett doch Lüüt - wo fliißig sind - und sich Müeh gänd - aständig durs Labe z gah - respäktiere! - De Mässerli könnt sich i allne Maschine eso guet us - mer chönnt meine - er war minde-stens en Inschinör! - De Noldy und de Vit hends au gseit! -

ERNA: Und vor allem - wahrschiniich - de Werny! -Wenn eine e chli mechanischi Käntnis hed - isch er wäge dem no lang kei Inschinör! - Säg das niemertem - süsch lacheds dich us! -

URSY: Und s Zischgeli - das isch doch ganz es liebs härzigs Chind - und cha schaffe - wie ne Großi! -Arm si - isch doch e kei Schand! -

ERNA: Ursy! - Du redisch ja grad wie ne Pfarrer! -Lüüt - wo nüt hend - sind doch immer sälbcr gschuld! -

URSY (*erschrocken*): Muetter! - Bitti - red nid eso ! - Mich schuderets - wenn du so öppis seisch! - De Herrgott chönnt eim strafe! - Ann Lüüt heds zu allne Zyte gäh - und üs stahts wohl a - wenn mier für die chline Lüüt au e chli sor-gid! - Was ihr dem Geringsten meiner Brüder tut -

ERNA: Hesch rächt - gib du mit volle Hände us -was eusereim mit jahrelanger Arbet zämegwärdet hed. Gisch derigem Pack de chli Finger - und si nänd dir die ganz Hand! Und de chuntsch si über-haupt nümme ab! -

URSY: Vom Guets tue - isch no keine verarmet! -ERNA: Ich verlange jetz eifach vo dir - daß du dich distanzierscht! Und jetz muesch dank go luege daß dinne lauft!

URSY (*geht geschlagen ins Haus*).

ERNA (*schaut ihr nach, schüttelt den Kopf und geht dann durch die andere Tür ins Haus*).

### 3. Szene

Marey kommt aus der Türe gerannt und Peter hinter ihr drein. Beide gnagen an einem öügelbein.

PETER: Und ich säge dir no einisch - du bisch ne schiinheiligi Tasche! - Du bisch die wo im Städtli unde am meischte über d Goldingeri läschteret! -Und vorhi - hesch nid gnueng chönne rüehme!

MAREY: Das isch ne Lugi - ich ha nume öppe gseit - was anderi au gseit hend! - Du bisch doch uver-schant gnueng gsi vorhi - gasch mi Seel afe no für d Katry go guene! -

PETER: Aber de du!- Du hesch inegschoppet – mer hat chönne meine - de hättisch vierzäh Tag lang nüt meh gha - und de müeißisch für die nächschte vier Wuche au no Vorsorge 1 - Ja - die wo am meischte für sich sälber z luege hättid – hend immer die gröscht Röhre! -

MAREY: Nimm s Mul nid so voll! - Wenn d Madam Goldinger wüßt -

PETER (*öffnet nach*): Hm - dMadam - dMadam! -Im Städtii seisch andersch -

MAREY: Wenn die wüßt - (*zeigt mit dem Daumen*) daß du mit em Joggi scho mede einisch chatzka-nonevoll undereme Wyfaß gläge wärsch - chönn-tisch dine Eier i Zuekunft sowieso nacheiuege! -

PETER: Wer seit acht öppis teufels eso! -

MAREY: Sälber gseh han ichs - sälber gseh! - Lügs ab - wennd chasch! -

PETER: Und was hesch de du - um die sab Zyt no z tue gha - ufern Goldingerhof? - He? - Bisch dank im Hühnerhüsii übernachtet - und hesch d Eier vorewäg ufgfangel - (*winkt ihr mit einer langen Nase ab und geht hinein*)

MAREY: Oha - dä han ich schön trampet! - Jetz gan ich z leid go witers ässe - ich ha ja nüt uf dä z luege! (*geht hinein*)

#### 4. Szene

Dr. Orueber und Franz Ooldinger kommen vom Stall her und setzen sich dann gemütlich aufs Bänklein.

DR. GRUEBER: SO SO - e däwäg isch es dir gange! -Das arm Fränzeli - ich mag mi no guet erinnere es isch sones fins Persönli gsi! -

FRANZ: Drumm heds au s Klima nid vertritt! - Aber was wottscht - ich ha doch wider öpper müesse ha! - Und d Bessy - mini zwöit Frau - isch äbe scho bi mim Meischer Hushälterin gsi. - Bevor as är gschorbe isch - hed er mir a s Härz gleit - si seig e gueti Seel - und ich seil si doch hürate! - Es tat de au alles so bliibe wies isch - und ich hat e tüchtig Frau! - Und - es isch wirklich alles bes-ser gange - als ich mier vorgschellt ha!

DR. GRUEBER: Du hescht also trotz allem - Glück gha! - Und wie lang hescht. jetz de Franzli nümme gseh? -

FRANZ: Chascht jetz usrächne - Moni isch er genau feufedrißgi! - Und mit feuf Jahre - han ich ihn müesse i d Schwyz schicke - will är - wie s Frän-zeli, si Muetter, eifach s Klima nid verteid hed! -Und sithär han ich ne nümme gseh! - Ich tat ne nidemal könne - wenn er no näbmer stieng!

DR. GRUEBER: Und bsueche hescht ne nie chönne?

FRANZ: I de erschte Jahre - han ich s Gäld nid gha derzue! - Er hed immer gemeint - ich seil doch alles verchaffe - und mit de Bessy i d Schwyz cho! - Aber - mi Frau hed nid welle. - Ich ha de Franzli la studiere! - Er isch Inschinör - und hed e große Fabrik - da neume im Wallis unde! -

DR. GRUEBER: Und wenn seisch - isch d Bessy gschorbe? -

FRANZ: Vor zwöi Jahre! - Und gli druf abe hed mer de Franz brichtet - daß ihm au d Frau gschorbe seig. - Und äbe - daß ich doch hei cho seill! - Ich ha natürli gluegt - mi Räntsch so schnell wie möglich z verchaffe. Und ich ha verchafft! -Eme bidere Schwyzer - und dä hed mier die ganz Schweizi - uf de Bank hinderleit!

DR. GRUEBER: s Glück hed der wohl welle! - Und morn wotscht also zu dim Sohn! - Was seit de d Erna derzue? - Wie chuntscht überhaupt mitere nache? -

ERNA (*erscheint auf der Laube ohne von den beiden gesehen zu werden*).

FRANZ: Neume ganz guet! - Mer sind jetz jeden Abe e chli zämeigsässe - hend über das und dieses gredt. - Asprüch - mach ich natürlä keini meh! - Ich has ja au gar nid nötig! (*winkt mit der Hand ab*) Und - was gsi isch - isch gsi! -

DR. GRUEBER (*nickt zustimmend bei*).

FRANZ (*nimmt eine Zeitung aus dem Kittel*): Aber iueg jetz da! - s Glück schint bi mier e kes End z näli! - (*deutet auf einen Zeitungsausschnitt*) Da hed die Großfirma - die Ölgellschaft Haase & Cie. AG - bankrott gmacht! - Weisen - das isch das bekantä Großunternähme gsi - die hend rüdigi Dividände zahlt! - Und ich ha au no im Sinn gha - mis Gäld dete z investiere! -

DR. GRUEBER: Ja du seisch! (*nimmt ihm die Zeitung ab*) Wie chan au öppis so passiere! (*liest interessiert*)

FRANZ: Es wärdid sich au es par Halungge mit em Gäld usem Staub gmacht ha! - Die Aktionäre wärdid Freud hal - s hed doch sicher vill derig - wo de legscht Räschte verlüred!

DR. GRUEBER: Wahrhaftig - hesch no einisch Glück gha!

ERNA (*hat sich diesen Bericht mitangehört und geht verstört ins Haus*).

FRANZ: Ja - das isch sich derwärt - daß ich es Al-mose tue! - Du wirscht villicht stuune - aber ich ha mier vorgnoh - ich well em Mässerli sis Chind la schuele! - Es isch es ordligs und es gschiids Meiteii - oder - was meintsch? -

DR. GRUEBER (*unter der Türe*): Ich - ja - ich cha dir da nur rächt gäh! - Mach das - Franz - es wird Freud ha! - Und de Mässerli dank au! - Aber -jetz mueß ich zu der Erna - si erwartet mich dank scho lang! (*geht rasch ins Haus*)

FRANZ (*geht langsam dem Stall zu*): - s Zischgeli -es mahnet mi eifach a öpper - (*versonnen*) Ich chas eifach niene hi-tuel (*ab*)

DR. GRUEBER (*kommt mit Erna aus dem Hause*): Ja -das muesch du unbedingt gseh! - Drü Chüetschi -uf einisch - das isch e Sälteheit! -

ERNA: Wahrhaftig - dem seitmer Glück! Die wott ich nachhär grad gseh! - Mach de grad d Räch-nig - Hans! -

DR. GRUEBER: Mit dere prässiert's nid! - Aber - ich hätt der jetzt en anderi Räch'nig vorzlegge - und du hesch mer versproche - ich sei! si am Winzer-fäscht vorwiise! - I würde mich wohl nid verrächnet ha! - Oder?

ERNA: DU chasch guet rächne - Hans! - Säg mer jetzt au no grad - wie hoch räch'nisch du mi Vehstand -so wien-er hüt da staht!

DR. GRUEBER: Er isch Tbc-frei! - Bang-gimpft! - Es prächtigs Greis! - Also - wart emal-öppe Hundert-tusigi! - Vülicht au e chli drüber! - Aber mer chönnt grad meine - du wettisch verchauffe - daß du mich so öppis fragsch!

ERNA: I würde dank nah dis nah müesse dra tanke!

DR. GRUEBER: Hesch rächt Erna! - Laß doch äntlich die Junge la mache! - Und - ich - wie lang müeß ich no warte - mit der Antwort!

ERNA: Gimmer no ne Tag Zyt! - Bis morn zabe -Hans - müeß i no warte!

DR. GRUEBER: Guet - bis morn zabig - ja - oder nei!

ERNA: Chumm jetzt is Äßzimmer dure - s Fränzy hed der öppis uftisched! - I chume au gi! (*läßt ihn wieder eintreten*)

DR. GRUEBER: Also - Erna - bis nachhär! (*ab*)

## 5. Szene

Erna, Södli, Mässerli

SÖDLI (*kommt aufgeregt aus der Vertiefung recht; auf der Laube angelangt, sieht er eben noch dt Dr. Orueber durch die Türe verschwinden*).

ERNA (*nervös*): Chömid er äntlich - Södli! (*zu sich Hoffentlich hed de Hans nüt gmerkt!*)

SÖDLI: Paul - Erna! - Wenn er euch doch änt wettid dra gwöhne! - Paul heiß ich! - Aber grüe ech - Erna! - Ich hätt's bald vergässe - und ili hend mi au no nid grüeft!

ERNA: Grüeß ech - aber warum sind er au so när vös?

MÄSSERLI (*7S/ gleich nach Södli von links her auf di Bühne gekommen und lehnt sich sofort an da Laubenmäuerechen, so daß er von oben nichtge sehen werden kann*).

SÖDLI (*schaut unsicher umher*): - Es isch e drin gendi Sach - Erna - und ich möcht nid - dal öpper Züge devo war!

ERNA: Da sind mer glaub i no am sicherschte - me gsehnd doch de - wenn öpper chund! - Dinne sine gwüßni Lüüt bim zFeufi!

SÖDLI: De Grueberli - isch emu vorhi au da gsi!

ERNA: Doktor Grueber - Paul Södli! - Er isch Tier-arzt!

SÖDLI: Minetwäge - Tokter! - Was hed dä da wieder z sueche gha? - Dä gid eim afe uf d Närve - mii sim noble tue!

ERNA: Er tuet nid nur nobel - Paul Södli! - De Hans - isch au wirklich e noble Mönsch! - Er hed hül z tue gha im Stall!

SÖDLI: So? - Laht sich dä no nid la pensioniere? -s Alter hat er dank scho lang!

ERNA: Seil das es Komplimänt si für mich? - Er isch mit mir i d Schuel!

SÖDLI: Isch nid mögloch! - Ihr und dä?

ERNA: So pakid jetz us - was hend er so dringends? Mer hend e ke vorigi Zyt - d Lüüt wärdid öppe aarukke!

SÖDLI: Äbe ja - also afe einisch - das wägem Han-del war jetz sowiit perfekt! - Mer cha nur no ver-schriibe! - De Notar isch für morn vormittags avisiert!

ERNA: Guet! - Und wie hoch hend er jetz mi Veh-stand grächnet?

SÖDLI: Hundertzwänzgi - ich glaube das mag ine! Erna - dä Verchauff retted euch us de Schand -süsich sind er - wie mäenge andere - bankrott!

ERNA: Ums himmelswille - Södli! - Und das sägid ihr mir nur eso - näbebi - wie wenn das sälbstver-ständlich war?

SÖDLI: Stärnefeufi - nid so luut! - Wenn er wend daß niemert öppis merkt! - Tänkid a euri Ehr Erna!

ERNA (*ZU sich selber*): - Also doch!

SÖDLI: Was? - Also doch! - Hend ihr scho öppis gwüßt?

ERNA: Vor ere Viertelstund - heds de Franz - em Hans - us de Zytig - vorgläse!

SÖDLI: Stimmt - es stalt i de Zürizytig!

ERNA: Aber - Herrschaft no mal - isch de nüt meh z rette? - Die Gauner mueß mer doch finde!

SÖDLI: s isch aliwäg besser - mer rächni grad vo afang a - mit em Verluscht! - Und euch chas ja einewäg nid schiächt gah! - A der Liegeschai verdienid er ja e schöne Räschte! ERNA (*außer sich*): Nüt verdieni - rein nüt! - Alle isch us und verbi! - Ich mueß go bättle! - Ver stönd er, Söldli! I ha i dere Osellschaft e Profi gseh! - Ha uf mi Betrieb Gäld uf gnoh und au n< det inegschteckt! - Verstönd er jetz - Söldli!

SÖDLI: Jetz chönnd er zweimal froh si - daß er s( *glatt chönd verchauffe!* - *Und nachhär - chömk er mit mir!* - *I ha immer no gnueg - um euch -eso chönne z halte - wie ners bis jetz gwöhnt gs sind!* - *I bi de glücklichisch Mönsh - daß ich euch dörf hälfe!* - *Ich cha diräkt - mi Gäldver-luscht verschmärze!* - *Erna - sägid - doch - öppis*

ERNA: *Guet - Söldli - i chume mit!* - (*zu sich*) Vc hüt uf morn - nüt meh ha! - Und ohni Gäld -mueß mich de Hans au nid ha! - (*hebt plötzlich den Kopf*) - Furt - das isch - das Beseht! -Das - isch - jetz - d Straf!

SÖDLI: Was redid ihr - Erna!

ERNA: Chömid is Äßzimmer - Söldli! - Es seil nie-mert öppis merke! - ich lah nech öppis la uf tische! (*geht mit ihm zur Türe*) I bi immer no d Guets-frau - uf em Goldingerhof!

SÖDLI: Erna! - (*mehr flüsternd*) - Ich ha alli Papier bimer! - Die sett mer guet chönne versorge! -Hesch niene - ich meine -

ERNA: De Kasseschrank isch sicher gnueg! - Oder -am änd! - Im Wychäller han ich i de Chriegszyt einisch e Kasette la iiboue! - Ihr hend rächt!

SÖDLI: Säg doch äntiieh Paul - zuemer!

ERNA: Besser isch besser - also - mer versorgid alls det abe! - Es fallt de au nid uf - wenn ich nid mueß Knall uf Fall de Kasseschrank rume! - Das isch jetz grad die rächt Zyt! - Chumm hilf mer -mer bsorgid das grad jetzt! - Grad alles! SÖDLI: Jeder Situation gwachse si! - Das isch ganz wichtig! - (*schlingt den Arm um ihre Hüfte*) Erna!

ERNA (*entwindet sich rasch und eilt in die Türe*): -Chömid!

BEIDE (*ab*).

MÄSSERLI (*blinzelt den beiden nach*): De Höhepunkt schiint erreicht z si! - Was isch acht das für ne guete Geischt gsi - wo mich dir hüt - under dene Tusige vo Lüüte - hinderhär tribe hed! – Plötzlich han ich dich gseh - uf tauche - Södli! - I ha gmerkt - daß öppis nid stimmt! - Und s Resultat isch ja - wunderbar! - Södli! - Wunderbar! -Gottes Mühlen - mahlen - langsam - aber sicher! Und jetz - Mässerli - heiβts nur no handle! -Verdienet hat sis wärll nid - daß mer ihre us der Patsche hilft. - Aber - wer weiß - wies i ihrem Innere - i Wirklichkeit - usgseht! (*singt*) Wenn s Herz voll Chummer isch und Weh, Vor dir en Abgrund - schwarz und breit -Du findisch kei Troscht - kei Uswäg meh -Kes Brüggli - wo dich a d Helli treit! Muesch nid verzage - s hed alles si Sinn! Und ischs no so schwär - es bringt dir e Gwünn!

## 6. Szene

Fränzy kommt mit den Eierkörben von Peter und Marey und stellt diese im Verlaufe des Gesprächs auf das Bänklein.

MÄSSERLI: Bisch du scho wider deheim und schaf-fisch? - Ha gemeint - hüt heig doch alles frei? -

FRÄNZY: Theoretisch scho - aber praktisch - isch das nid möglich! - D Hühner und d Sau - wennd ihri Sach äbe gliich ha! - Und - übrigens - chömid ja alli Lüüt ufs z Nacht hei - und wennd ässe! -Also - und wenn niemert dät choche! - s Ursy und ich - sind äxtra e chli früehner hei! - Aber - wo isch euses Zischgeli? -

MÄSSERLI: Es isch i de Schür äne - bim Franz! -Die zwöi sind ja wirklich - eis Härz - und ei Seel! Aber - chan ich dir öppis hälfe? -

FRÄNZY: Wenn du Zyt hesch - warum nid - s Ursy und ich - chönnt e gueti Hilf scho bruche! – Aber Bisch vorsichtig - weisen ja - wie d Madam iigschtellt isch! -

MÄSSERLI (*humorvoll*): Ich passe uf - wie nur en Schäreschliiffer cha ufpasser! — Ja ja — Fränzy -muesch ders allwäg scho no guet überlegge! - Es wird nid liecht si für dich - Frau Schäreschliiffer z heiße! -



FRÄNZY (*hält ihm einen Finger vor den Mund*): Bsst! - Das wott ich nümme ghöre! Bis so guet, Franz! (*beide gehen hinters Haus*)

## 7. Szene

Peter, Marey, Joggy

PETER (*kommt unten aus der rechten Türe, geht hastig auf seinen Korb zu und schaut hinein*) Moll - das sind jetzt wirklich schöni Eier! - Für die chum i ring e Rappe meh über! - Schöne Dank -Fränzy! - (*schaut in den andern Korb*) - O ver-rückt abenand! - D Marey hed die chlinere Eier verwütscht! - Das git ja die reinscht Katastroffe, wenn die das gwahret! - Isch am gschiedschte - ich fahri Oppen einisch ab! - Wott die War grad no go zahle! - Und de Huet han i au no i de Chuchi glah! (*geht durch die nähere Türe hinein*)

MAREY (*kommt aus der hintern Türe*): - Aha - die Chörb stönd det äne! - s Fränzy hat mer dank de Chorb au dinne chönne gäh! - (*eilt auf dieselben zu*) - So vill - han i jetzt doch au scho lang nümme gässe! - Settig Fläre Schwiinigs - und de hed mer chönne Wy trinke - so vill mer hed welle! - Das wird au Brunnhofen wieder greue! - (*schaut in Peters Korb*) - So - moll - das sind jetzt scho no schöni Eier! - Jä - s Fränzy - verstiensgs scho no mit de Hüchnere! - (*schaut in den eigenen Korb*) Jetzt hingägc! - Das isch doch au verrückt! - Set-figi Qaglc - git mer cusereim! Es hed e kei Gattig! Sei! ne guet tue - (*schaut die Körbe von außen noch einmal genau an*) - Sowieso - isch das minel - Aber wart Guggelipeter - jetzt chan ich dir wieder einisch eis as Bei äne gäh! - Immer chunnt nume dä zerscht! - (*nimmt den Korb und geht*) -Dä mueß nid immer s besser Gschäft mache als d Marey.

PETER (*kommt nach einem Augenblick aus der hintern Türe*).

JOGGY (*kommt im gleichen Moment mit dem Milch-eimer von links*).

PETER: Hesch Fiirabe? - Joggy! - Ha di neume nüt gseh - im Städtli - dä Nomittagl

JOGGY: Ha ke Zyt gha! - Aber jetzt - gan i de no chli - gah nur so schnell go ässe - und de mueß mi no sundige! - Wotsch hei? - Prässiersch?

PETER: I sett äbe öppe durab - d Katry wartet all-wäg scho lang uf mi! - (*schaut auf den Korb*) - Zetz isch wahrhaftig das cheibe Beeri gliich m inine Eier abfahre! - I dere isch nid emal d Tüfel gwachse! -

JOGGY: Ja au no! - Mit dine Eier isch si abgfahre? Ha si doch nüt gseh durab gah!

PETER: Die isch au mit em Bäse dur d Luft - wie bi de Häxe de Bruuch isch! - Isch emu au wahr und sab isch!

JOGGY (*schaut in den Korb*): - Das sind d Eier vo d< junge Hühner! - s Fränzy isch si allwäg ver gange! - Die chiine Eier bruucht mer süsch imrne i de Chuchi! - s Fränzy hed das ganz sicher nie äxtra gmacht!

PUTER: Warum heds de i disem Chorb die größere gha? - Ja nu - ich nime jetz die! - Disi seilte de Marey öppe acht Tag lang guet tue!

JOGGY: Nei - wart einisch - gib mir de Chorb -wott si em Fränzy go zeige! Es git der sicher an-deri!

PETER: Meinsen - war acht no öppis z mache? - 1 wett der nid no Arbet äne mache - nüt für unguet Joggy!

JOGGY: Für was au! - D Hauptsach isch - daß de Schade glii gheilet isch! - Gang underdesse e chli zum Fränzu i d Schür äne! - Er hat scho lang gärn einisch mit der gschpröchlet!

PETER: Bisch sicher? - Dä isch jetz gar e riiehe Amerikaner worde!

JOOGY: De Fränzu? - Ja - riieh wird er si - das gib i zue! - Aber süsch isch er no ganz de gliich! - Nüt öppe stolz oder eso - me chönnt meine er war erseht geseilter furt! - (*etwas gedämpfter*) - Und was i no ha welle säge - de Fränzu gaht morn wider furt! - Mer tuend de hinecht no chli Abschied füre im Chäller unne! - Hesch verstände! - Chuntsch eifach öppe am zähni ume!

PETER: Aber dämol müend mer de s Feischter scho vermaclie - s chönnt de iiecht si - daß d Marey am änd no Nachtdienscht hat!

JOGGY: Jetz mueß i mache und gah! - (*abgehend*) I bring der de d Eier i d Schür äne! (*geht in die Küche*)

PETER: Jetz hed d Marey wider einisch z früeh Freud gha! (*ab*)

## 8. Szene

Erna, Södli, Ursy, Gritly, Elsy, Vit, Werny, Dr. Grueber

ERNA (*kommt mit Södli aus der Türe rechts*); -Ihr müend euch unbedingt beherrsche - Södli -solang ihr -

SÖDLI (*nervös*): - Sä g doch äntli - Paul- und d u !

ERNA: A so öppis mueß mer sich scho z erseht chönne gwöhne! - Im Momänt isch das ja au gar nid s Wichtigsch!

SÖDLI: Bim Grueber -

ERNA: Bim Tokter Grueber - Herr Södi!

SÖDLI: Mira - bim Tokter Grueber - bringsch es doch au fertig - Hans -

ERNA: Aber - das isch doch ganz en andere Fall! -De Hans - und ich - sind doch mitennnd i d Schuel! - Ich erinnere mich - daß ich das übri-gens scho gnüegend erwähnt ha!

SÖDLI: Dä Mönsch macht mi rasend! - Nüt - über-haupt nüt - han ich vorhi - mit dir chönne rede! - Beständig hed är sWort gfuehrt! - Ich bitt dich, Erna - sä g äntlich du - zu mir - damit dä - dä -dä - hochwohlgeborni -

ERNA: Tokter Grueber - wenn ich cha nachehälfe -

SÖDLI: Äntli merkt - was es gschlage hed! - Villicht war er de so nobel gsi - und hat üs elei gla!

ERNA: Das han ich gar nid begährt! - De Hans - seil nüt merke - bevor ich - vo hie furt bi! - Ihr wär-did müeße Geduld ha! - Und la befähle - laht sich d Erna nie - verstönd er Södli! - Nie! - Au wenn si vomene gwüßne Herr - abhängig worde-n-isch!

SÖDLI (*flüstert gereizt*): Das isch e Beleidigung für mich! - Erna! (*will sie umfassen*)

ERNA (*weicht ihm aus*): Er seil sich beherrsche! -Es tat em sehr guet astah - wenn er wett dra tanke - daß d Erna - immer no Frau Brunnhofer heißt - und immer no uf Goldingerbode staht!

SÖDLI: Guet! - Erna! - De Södli - cha sich minde-stens so fürnehm benäh - wies en gwüßne Grue-ber.

ERNA: Tokter Grueber - das ghört ebefalls - zum guete Ton!

SÖDLI: Guet - Aber das ändered nüt a de Sach -daß mir wäg dem - kei Glägeheit gha hend - s Nö-tigscht i d Ornig z tue! - Wie gedankt - d Madam - ihri Koffer z befördere?

ERNA (*schaut sich ängstlich um*): - Sie gedankt -überhaupt kei Koffer mit sich z näh! - Wenn sie vo da furt gaht - isch si nümme Guetsfrau! -Also - wird si alles da lah - was si je chönnt a die Zyt - zruggerinnere!

SÖDLI: Wunderbar ustänkt! - Es wird mier es Ver-gnüege si - de Madam - e vollständig neu! Gar-derobe z bsorge!

ERNA: Isch nid nötig! - Das wird si sälber bsorge! Und was d Papier anbelangt - die cha de Herr hüt zabig am zähni i de Gheimkassette im Wy-chäller go versorge! - Da isch de Schlüssel - es isch der einzig - und um die Zyt wird no niemer de-heime si! - Morn vormittag punkt zähni - bin ich bereit zum Verreise! - Zum Verreise - für immer mit em Paul - Södli!

SÜD!.: Erna! - Änflieh emal es Ziel vor Auge - änt-lich Gwüßheit! - Ich erlaube de Guetsfrau sogar mit em Tokter Grueber - hinecht no Abschied z füre!

ERNA: D Guetsfrau isch sälber so frei! - Und jetz -also - uf - morn!

SÖDLI: Uf - morn - Erna! - (*eilt die Treppe hinunter und geht rechts ab*)

ERNA (*rührt sich nicht vom Fleck. Sobald Södlis Schritte verhallt sind, kann sie nicht mehr an sich halten*): \_ Södli! - Ich - hasse - dich! - Und -mich - dezue! Verwünsche möcht i dä Tag - wo du s erseht mal uf taucht bisch! - I bi ne Gäld-mönsch gsi - vo jung uf! - Aber - du hesch mich glehrt - no rücksichtsloser - und no habsüchtiger zwärde! So wiit hesch es bracht - daß ich dir jetz - ruiniert - und wehrlos usgliferet bi! - Guet! Du hesch erreicht - was du vorgaha hesch! -Aber so ring - wie du dir das vorgstellt hesch -cha mer d Erna vom Goldingerhof nid erobere! -Si verstaht au no - z befähle! - (*verzweifelt*) -Mi schön Goldingerhof! - Ohh - Södli - ich hasse dich! - (*weint bitterlich*)

URSY (*kommt durch die hintere Türe*). ERNA (*steht sofort beherrscht aufrecht*). URSY: Isch de Södü au da zum z Nacht?

ERNA: Nei - er isch gange! URSY: Gottlob! ERNA: Warum?

URSY: Oh - Muetter - ich hasse dä Mönsch! - Dä nimmt dich üs s ganz Zyt ewäg! - Und du bisch immer - ganz verändered - wenn dä da isch! - I

letschter Zyt - isch er afe meh da - als nötig! -Muetter - gäll! - Dä chasch du doch nid gärn ha!

ERNA: Sit wenn kümmered sich mi Tochter - um d Sorge vo de Muetter?

URSY: Ohh - Muetter! - Also - hesch du z gräch-

tcin Sorge! - (*wirft sich in ihre Arme*) ERNA: Was isch mit dir - Ursy?

URSY: Ich cha ders nid säge! - Oder doch! - Ich ha so Angscht um dich - Muetter!

ERNA: Angscht - um mich? - Isch dir das ärscht -

Ursy? - Du Arms - wäge was?

URSY: Merkwürdig - ich gschpüre ei fach öppis! -Scho lang! - Ich ha immer s Gefühl - du - du sei-gisch unglücklich!

ERNA: Du plagisch dich unnütz - Ursy!

URSY (*sieht, daß Mutter geweint hat*): - Muetter! -Du hesch briegget! - Also isch es öppis ärschts! Bitti säg mer - was dich drückt - ich wett dr hälfe - wett der alles - abnäh! - Gäll - es isch wägem Södli! - Oder isch es wägem Franz?

ERNA: De Franz leid mir nüt i Wäg! - Und wenn ich einisch nümme da si sett - de - lönd euch vo ihm la berate! - Er isch erfahre - und guet!

URSY: Ja - de Franz meints guet! - Wäg dem hesch also kei Chummer! - Also isch es doch wägem Södli! - Hed er dich belästiget? - Oder beleidiget oder gar betröge? - Dem tat ich alles zuemete! - Säg ein doch - er seil i Zuekunft - de Wy anie an-dere Ort go chauffe! - De simmere ab! ERNA: Er chunt morn s letscht mal! - Ich ha sälber au iigseh - daß mer üs nie hättid seile mit dem befründe!

URSY: Isch möglich? - De - de wird ja alles guet! schließt sie nochmals in die Arme) - Muetter! -Chum häb mi no einisch ganz fescht! - Ich ha -

ERNA: Was hesch? - Red nur Ursy! URSY: Ich ha as Chind mit Sehnsucht uf dini Zärtlicheite - uf nes liebs Wort - vo dir - planged! ERNA: Vergäbe - planged - ich weiß es! - Red wiiter!

URSY (*weint*): Do han i s Gefühl übercho - du mögisch mich - üs - überhaupt nid! - Mir sigid dir sogar im Wäg! - Muetter - es isch mer, de Himmel

sig über mir ufgange - daß ich einisch ha dürfe - mit dir ganz elei -  
über das rede! - Es hed mich mängisch drückt und gwürgt - und - und  
-

ERNA: Ich weiß scho - alles ander! isch wichtiger gsi - s Gäld - sGschäft! -  
Ich has a vilem la fahle! - Wenn du no chasch - Ursy - verzieh mer!

URSY: Es einzigs mal - Muetter - säg mer - daß du mich lieb hesch!

ERNA: Ich ha das nie besser gschpürt - weder jetz -wo du sälber zeiged  
hesch - daß du mich trotz allem im Härz bewahrt hesch! - Ich wett ich  
chönnt alles no mal ume näh - und vo vorne a-fange! - Mer merkt -  
gewöhnlich erseht - daß eim öppis wärt isch - wenn mers verlöre hed! -  
Es isch trurig - daß mer so alt mueß wärde - bis mer merkt - daß  
näbem Gäld - au no öppis anders äxistiert! - s Familieläbe - wo sett  
pflegt si! -D Liebi zum Ma - zu de Chinde! - Und das alles sett mer nid  
erseht iigseh - wens zschpat isch!

URSY: Muetter - wie redisch du! - Es isch ni zschpaht! - für mich nid! - Mir  
hend bis jet näbed enand gläbt! - Vo hüt a - wemmer mit enand labe -  
mer wends a nüt la fahle! - Me wend enand gärn ha!

ERNA: Enand gärn ha! - Wenn mer das no chönn fertigbringe - Ursy!

URSY: ES stah üs ja nüt meh im Wäg! - Lueg det -Muetter - d Sunne gaht  
undere - und überzieh üses Heime mit luuter Gold! - Lueg - Muetter -  
wie schön as isch - ufern Goldingerhof! - D Lieb zieht ii!

ERNA: D Liebi - zieht - ii -!

Beide stehen einen Moment im Abendrot. Ein Horn-solo - «Luegit vo Bürg  
und Tal» - sollte hier er-klingen.

## 9. Szene

Vorige, Dr. Grueber, Vit, Noldy, Werny

DR. GRUEBER (*kommt durch die hintere Türe auf die beiden zu*): - Ich suech  
euch im ganze Hus! Gnüßid er de Sunneundergang?

ERNA: Mer weiß nie - wenn s letscht mal isch! -Drum seil mer so öppis nie  
versume!

DR. GRUEBER: sWätter isch guet! - Ich hoffe nid -daß dä Sunneundergang de letscht isch - wo mer gsehnd! - De Herbscht bringt üs no vill schöni Tage!

ERNA: Hans - du füehrsch hinecht - die ganz Gsell-schaft a Winzerball! - Tue mir de Gfalle!

DR. GRUEBER (*fröhlich*): - Cha mer mache! – Aber wer soll meine Herzdame sein - wenn du ver-mutlich nid abkömmlich bisch?

ERNA: Ich mag nid gah!

URSY: Muetter - chumm doch - mir z liebl - Mer hend drum abgmacht - entweder welled mer alli gah - oder de niemert!

DR. GRUEBER: Bravo - Ursy! - Dem seit mer Korps-geischt! - (*zu Erna*) - Warum settisch nid mit-cho? - Hesch doch - grad vorhi gseit: Mer dörf so öppis nid versume - mer wüssi nid - wennis s letscht mal seig!

URSY: Bravo - Herr Tokter - Sie hälft mir! -

ERNA: Hesch rächt - Hans - mer weiß nie - wennis s letscht mal isch! - Also ich mache au mit! (*unterhält sich im stillne mit Dr. Grueber*)

URSY (*ist nach hinten geeilt, um zu erspähen, ob die andern Mädchen bald kommen würden. Winkt dann begeistert und jauchzt ihnen zu*): Uuuu-hu! s Gritly und s Elsy chömed! - (*kümmert sich nicht mehr um Erna und Dr. Grueber*)

DR. GRUEBER: Seil ich das als es guets Zeiche be-trachte? -

ERNA: De Junge z lieb - und - schließlich au - dir!

(*beide ins Haus*)

## 10. Szene

Gritly und Elsy erscheinen auf der Bühne.

URSY: See - prässieret au e chli - ich verzell - ech de öppis nätt! - Erratid emall -

ELSY: Mach - pack us! - Du strahlsch ja über s ganz Gsicht! -

URSY (*flüstert*): D Muetter - hed - em - Södli -d Fründschaft - kündt! -

ELSY: Endlich! - Da isch goppel öppis passiert! -

URSY: Und hinecht gömmer alli a Winzerball -d Muetter chunt also au mit! -

GRITLY: Das hed sicher mi Vater fertig pracht! - Ich ha ja gseit - mi Vater leischti ganzi Arbet! - Jä - isch de Södli scho furt? -

URSY: Er isch scho voreme Zytli gange! - Aber chömed jetz ine - mer wennd doch em Fränzy no e chli hälfe - das mueß doch au mit! - (*geht voran auf den Vorplatz zur Haustüre*)

Werny, Noldyund Vit jauchzen,

ELSY: Das sind üsi drei Heide! -GRITLY: Ja - das sinds! -

URSY: Ich könne de Werny under Tuusige - wenn er juuchzet! (*alle drei winken den Burschen zu und die Musik setzt ein*)

Noldy, Werny, Vit kommen im Gänseschritt jeder mit einem Sträußchen, das sie am Ende des Liedes ihren Mädchen übergeben. (*alle drei singen*) Ufern Goldingerhof - Ufern Goldingerhof -Ohni üs giengs dabe währü nit -Wenn de Noldy nid war -Wenn de Werny nid war -Und es gieng au nid ohni euse Vit! Ich - de Noldy - has mit em Puurestand -De Vit - dä pflegt euse Wy -: Und de Werny - dem gsehts doch jede grad a -Das cha nur euse Chällermeischer si!:

Die Mädchen fangen ebenfalls an zu singen.

Ufern Goldingerhof - ufern Goldingerhof -Dörfet mir üs au la gschaue -Ohni üs - das gseht mer i -Chämü die ja niene hi -Drumm lönd mier üs halt la traue! -

GRITLY: Mit em Noldy wett i ehre de Puurestand -

(*erhält von Noldy das Sträußchen*)

ELSY: Mit em Vit wetti pflege de Wy! (*bekommt ebenfalls das Sträußchen*)

URSY: Und bim Werny - das merkid ihr sicher grad -Wett i gärn - Frau Chällermeischer si! : (*Strauß von Werny*)

Bis die Musik verklungen ist, wirbeln die Burschen ihre Mädchen durch die Luft.



ALLE DREI (*nachdem die Musik beendet*): Au - mier hend Kohldampf! -

MÄDCHEN: Isch das alles?

URSY: E rächte Puur - fragt doch au öppe z erseht - öb i Hus und Stall au alles i der Ornig seig! -

NOLDY: Warum - isch öppe-n-öppis passiert! -

URSY: Vill sogar! - Frigid de Joggy - er isch dünne i der Chuchi! - Drilling - heds gäh! ALLE DREI (*eilen ins Haus, auch Ursy und Elsy*). GRITLY (*sitzt verstimmt auf einem Treppenabsatz*).

DR. GRUEBER (*kommt heraus und sieht gerade noch, wie Gritly einen tiefen Schnauf tut und ihm ein Seufzer entwischt*): Momoll - Gritly - das isch jetz aber en schwäre gsi! - Wie teuf undenufe - isch jetz dä cho? -

GRITLY: Ich mueß mers allwäg doch no einisch über-legge - ob ich well e Puurefrau wärde! Ich zwiifle grad - ob de Noldy - de richtig Ma - für mich seigl -

DR. GRUEBER: Was redisch du da-Meitlil- Use mit de Sprachl -

GRITLY: Wenn ich müeßt en Ma übercho - wo z erseht - de Chueh nachefraget - und dann erseht de Frau —

(*In diesem Moment kommen alle drei mit Joggy aus dem Hause und eilen der Scheune zu*)

JOGGY (*mit Peters Korb*): Jä - und si hend de öppe sGwicht!

GRITLY (*deutet auf diese hin*): Da - Überzug dich sälber! - Wie wildi Buebe springids i Stall äne! -

DR. GRUEBER: 'S räntiert aber au! - Aha - jäso - da Hit also di Schmäz! - Und wäge dem rüehrt mi Fräulein Tochter beleidiget de Chopf uf! - Ob di zuekünftig Ma z erseht de Chueh und erseht nach-här siner Frau nachefraget - lueg Gritly - das chunt vor allem uf dich sälber a! - Also uf dini listeliig - uf dini Vernunft - ob du im Stand bisch alli Inträsse mit dim Ma z teile! - Wenn du dir immer Müeh gisch - immer glich liebenswärt z blibe - de muesch gwüß nie Angscht ha! - Und vergiß nie - mer hüratet nid - um glücklich z werde - sondern - um glücklich z mache! -

GRITLY: So ne Ma - wie du eine bisch - wett ich halt ha! -

DR. GRUEBER: Uf d Frau chunts a - wie de Ma isch! So - und jetz mueß ich durab - mich go sunn-dige - wenn mer wend a Winzerball! -

GRITLY: Ich chume e Stuck wiit mit! -DR. GRUEBER: SO isch rächt! - So gfallsch mer! (*gehen einträchtig miteinander hinten rechts ab*)

## 11. Szene

Vorige, Erna, Franz, Mässerli, Zischgeli, Winzer und Winzerinnen

ERNA (*in vollständiger Tracht*): - D Erna war parat! -Zum letschte Fäscht! - (*kreuzt ihre Arme*) - De Himmel seil mer biistah - daß ich mi Rolle hinecht no einisch cha schpile - wie wenn nüt passiert war! - E Zirkusgloon bisch worde - Erna - wo immer nur dörf lache - au wens i sini Härz eso usgseht - daß sich e Stei müeßt drob erbarme! - Einisch isch es am Franz gsi - daß er hed müeße uszieh! Ohni e Batze Gäld hesch ne bi Nacht und Nabel mit sim Fränzeli - wo doch es Chind er-wartet hed - la gah! - Hesch no chönne lache! -Jetz isch es a dir - Erna! - Und s Lache war jetz am Franz! - Dä hed Glück und Säge gha - und hed mit Nüt es Vermöge zämebracht! - Du bisch am volle Barre gschtande - und hesch es großes Vermöge - zu Nüt gmacht! - Äbe will der de Säge Gottes gfählt hed! - De Franz hed e liebe Mönsch chönne mitnäh - und isch miteme suberc Gwüsse furt! - Und du Erna? - Es isch nid zum Usdänke! - (*innig*) - Herrgott - mag cho was will - ich has verdienet - und nime alles a! - Aber laß nid mini Chind drunder la entgälte! - Nur ich ha Straf verdienet - nur ich! - Aber hinecht wott ich no einisch glänze - wott no einisch gfiiret wärde - als d Erna - vom Goldingerhof! -Nur no einisch! (*Man hört lautes Lachen und Jauchzen*) Si chömid alli! - Alli sind fröhlich - chönid lache! (*plötzlich fest*) Chömid nur - ich bi parat! -

(*geht auf das Mauerchen zu und schaut hinab*)

Franz, Mässerli und Zischgeli kommen von links. Zischgeli mit einem Blumenstrauß voraus.

FRANZ (*kommt mit Zischgeli, das ebenfalls einen Blumenstrauß hat*): Lueg det iscli d Frau Brunn-hofer! - (*zu Erna*) Erna - das muesch du unbe-dingt ghöre! - s Zischgeli cha singe wie ne Nachti-gall! - Seh - sing das Liedli no einisch! -

ZISCHGELI (*ZU Franz*): Ich troue nid! -

FRANZ: Aber - si hat sicher Freud! - Und dä Blucmestruß - für war isch de  
dä? -ERNA: Cham ich dä über - im Fall - daß ich ne gärn möchtl -

ZISCHGELI (*hält ihr die Blumen wortlos hin*).

ERNA: Also - das isch schön vo dir! - Und - das Liedli - wett ich au gärn  
ghöre! -

FRANZ (*kann es dazu bewegen*): I mir z lieb? - Gäll!

ZISCHGELI (*singt*): Gschn ich am Morge d Sunne ufern Bärgli stah -De  
wird mis Härzli so glücklich und so froh -De mueß ich jodle - mueß  
juchze, mueß singe -Und wie nes Geißli - dur d Matte springe! : Jo  
duli holdio - jo duli holdio -Jo duli holdio - jo duli holdio. :

Alle Leute vom Hof kommen während des Gesanges herbei. Dann singen  
alle mit Zischgeli noch einmal das jo duli holdio.

## Vorhang

# 3. AKT

Kellergewölbe. Ein Tisch, zwei bis drei kleine Fäß-chen als Hocker, zwei  
Säulen. Aufdem Tisch sollen etliche Flaschen stehen, Gläser usw. Vorne,  
gut sichtbar, liegen Peter und Joggy je unter einem Faß und schlafen.  
Man hört lautes Schnarchen. Wenn der Vorhang aufgeht, kommen aus  
allen Ecken Kobolde (*Kellergeister*) und tanzen, springen und machen sich  
über die beiden Schlafenden lustig.

## 1. Szene

Peter, Joggy, Marey

PETER (*schreckt nach einer Weile im Traume auf und macht abwehrende  
Gesten*): - He he da - du donners ufiätigs Wybcrvolch - wotsch mi acht  
i Rueh lah! - I ha der ja nüt z ieid tah! - He! Hoi! -Häx - was de bisch! -

JOGGY (*erwacht bei dem Lärm*): - Was cheibs isch au da los? - (*schaut auf und um sich*) - Jäso! -Dä det macht e sone Krach!

PETER: Wart i hilf der - du ebige Zanggöpfu!

JOGGY: Momoll - dem isch meini ärnscht! - Hee Peter, - isch der d Sträggele verkoo? - (*geht zu ihm hin und schüttelt ihn*) - Hee - chum zueder - Peter -du träumisch meini nid schlächt! - s springt ja de ganz Hof zäme - wenn du so lärmidiersch!

PETER (*erwacht*): - Jä so - ja - was isch? - Du bisch da! - Weisen nüt meh gschiiders - weder eim z plage!

JOGGY: Was acht no - ich ha di allwäg plaget! -Träumt hesch - allwäg wie verruckt - und i bi di go wecke! - Weisen wo de bisch? - Allwäg no nid! - Luegsch emu ganz verstört dri! - Im Wy-chälier simmer - und isch wiit und breit ke Wyber-volch ume! - Hesch welewäg wider mit de Marey Krach gha!

PETER (*richtet sich stöhnend auf und setzt sich auf ein Fäßchen. Nimmt den Kopf in beide Hände*) Stärnefeufi - tuet mir de Schädu weh! - Äxakt vo de Marey heds mer träumt! -

JOGGY: Und mich hesch zum schönschte Schlaf us gweckt! -

PETER: Wenn du e so nes Gfächt gha hättisch -wärs der allwäg au nümme ghüür! - I schwitze bigoscht jetz no! - D Marey hed mi i de Chlaue gha - wie mit iisige Zange! - Und Auge hed si gmacht - wie Suppetäller - und füürig sinds gsi! -wie binere Häx!

JOGGY: DU tänksch aber au Tag und Nacht a d Marey drumm traumts der au vonerel - Das isch de ganz Witz!

PETER: Allwäg! - Nei - sie laht eim Tag und Nacht ke Rueh! - So isch es! - Aber mir isch jetz es Liecht uf gange! - Jetz isch mer ganz klar -d Marey isch e Häx!

JOGGY: Tumms Gschmürz! - D Marey e Häx! - Au e chli ne Giftnudle isch si - aber de heds es!

PETER (*vertraulich*): - Hesch di no nie gachtet? -Het d Marey Plattfücß?

JOGGY: Da hesch mi jetz z vill gfragt! - I ha mi nie um dere ihri Scheiche kümmeret! - Was hend de Plattfüeß mit dim Traum z tue?

PETER: Nid mit em Traum - aber mit de Marey! -Das wott mi jetz de achte!  
- Das hed scho mi Muetter sälig gseit - voreme Wybervolch – wo  
Plattfüeß heig - inüeß mer sich in acht näh! - Die heigits alli mit em  
Böse ztue!

JOGGY: Wie wottsch du de das aacheere - daß dir d Marey d Scheiche  
zeigt? - Die hed ja mängisch ne Jüppen a, daß sie chönnt d Straß  
wüsche!

PETER: Da mueß mer nur uf d Absatz luege! - Wenn die gäge hindersi use  
trampet sind - mueß si mer nüt meh verzellie! - Was hemmer  
eigentlich für Zyt?

JOGGY (*schaut auf seine Uhr*): Genau achti! PETER: Jä - am Morge - oder  
am Abe?

JOGGY: AU - am Morge! - Es hed di allwäg doch am Näggu verwütscht -  
daß ds Hirni eso durenand isch! (*sind unterdessen an den Tisch gesessen  
und haben die Flaschen durchleuchtet, um zu sehen, ob noch was drinnen  
sei*)

PETER: S isch halt gliieh nid de wahri Jakob - wenn nid chasch ime weiche  
Bett inne pfuse! - Mir tuet neume alls cheibs weh!

JOGGY: Es isch mer au eso zmuert! - Aber du bisch sälber schuld! - Warum  
bisch nid hei go schlafe?

PETER: Bhüetis nei! - Mit de Marey under eim Tach schlafe! - Da hätt i ja  
die ganz Zyt müeße gwär-tige - si chäm mi hinderruggs go  
trischaagge!

JOGGY: Mit de Marey under eim Tach? - Jä hesch du de die bi dir  
deheime?

PETER: Emu jetz scho! - D Katry isch doch chrank -und d Marey lueget ere  
sit geschter!

JOGGY: De bisch de gliieh e gschpässige! - D Marey lueget de Katry - und  
du phauptisch - si seig e Häx! - Wäg dere hättisch de mi Seel scho  
chönne hei!

PETER: Die hat e schöne Mais abglah - wenn Ich um die Zyt heicho war!

JOGGY: Hätsch öppis gseit - i war de mit der cho! -Oder wärsch mit em  
Fränzu gange - er hed der ja welle überobe nes Bett z wägmache!

PETER: Pfiiffe! - Das han i nid welle ahnä! - Und de Marey chum i lieber nid i Quäri!

MAREY (*kommt ungehört herein*).

PETER (*erblickt sie und sinkt sofort wie ohnmächtig zusammen*).

JOGGY (*steht so, daß er Marey nicht sehen kann*) Was cheibs isch jetz mit dir passiert? - Hesch halt gliich e chli zwill verwütscht! - Isch der eiänd? (*beschaut sich die Flaschen, nimmteine in die Hand und schaut ihre Etikette genau an*) - Emu vo dem - chas eim nid übu wärde! - Und ich ha so vill gsoffe wie du! - Das isch ächte naturge-treue Goldinger Liebfräueträne! - (*schüttelt Peter*) He - so nimm die doch au e chli zäme - bisch au gar es nütigs Gschöpf! - Wart i hol der es Enzian es besseret der grad!

MAREY: Wett au as i müeßt! - Was isch mit dem Strumpf?

JOGGY (*kehrt sich erschrocken um*): - Jetz hesch mi doch au verschreckt! - Wo bisch jetz du här cho?

PETER: Gäll i has gseit! - Was i weis das weis i! - (*läßt wieder Arme und Beine sinken*)

MAREY: Wo wett i här cho si? - Au det dur das Loch wo de Zimmerma gmacht hed - JOGGY: I ha di doch gar nüd ghört!

MAREY: Ich glaubes scho! - (*deutet auf die Flaschen*) Ihr sind halt andersch beschäftigt gsi! JOGGY: Ja biwahr! - Die sind vo de legschte Nacht und mir zwee hend die nid elei tütscht! - (*zählt an den Fingern ab*) - De Fränzu - de Werny - de Noldy - de Mässerli - de Vit und mir zwee - das sind eusere siebe! - Das mags de emu verlüde!

MAREY: Tunkt mi au! - Aber ihr zwee hends uf all Fäll am längste usghalte! - oder heds no meh derig im giiche Stadium i der Nöchi? - (*schaut im Keller herum*) - Wart i hole de Wasscrschluch dem Peterli chunts de grad wider!

PETER (*stehterschrocken auf*): - 1 mir fählt wiiters nüt!

JOGGY: Wäge was bisch eigentli cho? - Wer hed der überhaupt gseit - daß mir da unde sind?